

# DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

## #GEMEINSAM GESTALTEN

Die neue Vollversammlung  
ist gewählt

*Mehr auf Seite 24*

## ALLES WAS RECHT IST

Grundsteuer B -  
KMU nicht weiter belasten

*Mehr auf Seite 50*

## AUF DEM WEG ZUR KREISLAUF- WIRTSCHAFT



**NACH-  
GEFRAGT**  
SECHS FRAGEN  
AN  
PETER ADRIAN





# Wie „Made in Germany“ ferne Märkte erreicht? Mit uns.

## Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in eine grüne Zukunft, in digitalen Welten oder auf globalen Märkten – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.

Mehr Infos auf [sparkasse.de/unternehmen](https://www.sparkasse.de/unternehmen)





## Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

seit wann beschäftigt sich Ihr Unternehmen mit dem Thema Nachhaltigkeit?

Diese Frage wird mir oft gestellt. Eigentlich muss ich antworten: schon immer. Natürlich hätten mein Vater und mein Großvater ihr Engagement damals nicht als „nachhaltig“ bezeichnet – für sie war es Ehrensache, sich als Kaufmann und Arbeitgeber für die Mitarbeiterschaft und die Region einzusetzen. Es waren auch rationale Überlegungen: wenn ich hier in Bonn dauerhaft Bestand haben will, muss ich langfristig denken und auf Verlässlichkeit und partnerschaftlichen Umgang setzen. Aber das Gefühl der unternehmerischen Verantwortung ist sicherlich etwas, das besonders inhabergeführte Betriebe auszeichnet und das im besten Fall von einer Generation an die nächste weitergegeben wird – auch ganz ohne großes Regelwerk.



Zum Megatrend wurde Nachhaltigkeit dann wohl nach der Finanzkrise, die den tatsächlichen Wert von verantwortungsvollem Wirtschaften und wertebasiertem Handeln plastisch vor Augen führte. Die ersten Unternehmen begannen, sich verstärkt mit dem Thema zu befassen und auch wir haben ab 2009 unser bisheriges Engagement mehr strukturiert und gezielter vorangetrieben. 2010 haben wir erstmals die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Knauber-Gruppe bilanziert und kompensiert, 2011 unsere erste Strategie dazu auf den Weg gebracht sowie eine Stabsstelle für Nachhaltigkeit geschaffen. 2012 wurde unser erster von mittlerweile neun Nachhaltigkeitsberichten veröffentlicht. Das waren sozusagen die Anfänge einer systematischen Herangehensweise. Momentan arbeiten wir daran, unser gesamtes Unternehmen und Produktportfolio noch stärker an Zielen der Nachhaltigkeit auszurichten. Sicherlich sind wir als Energieanbieter hier in einer besonderen Verantwortung. Es ist mir auch persönlich ein innerer Antrieb, an einer langfristigen Perspektive zu arbeiten.

Mittlerweile können wir dem Thema Nachhaltigkeit nicht mehr entkommen – ob in Social Media, TV oder beim Gang durch die Innenstadt. Jedes Unternehmen will dabei sein und am Trend teilhaben. Jedoch müssen Gesellschaft und Unternehmen aufpassen, dass dies nicht in einer erneuten Blase aus Marketing-Versprechungen mündet, sondern zu ehrlichem Engagement und wirklichen Taten führt. Denn nur das ist wahrhaft nachhaltig. Und genau darin sehe ich die große Chance für viele mittelständische Betriebe: sich durch echten, persönlichen Einsatz von zahllosen anonymen Marketplayern abzusetzen, die Nachhaltigkeit nur als Marketing-Gimmick nutzen.

Dr. Ines Knauber-Daubenbüchel  
Vizepräsidentin der IHK Bonn/Rhein-Sieg

# BOUHS BAUT

## Ihre Halle



## Ihr Büro



## Ihr Haus



## Wilhelm Bouhs

Hoch-, Tief-, Ingenieurbau GmbH

Koblenzer Straße 23 | 53498 Bad Breisig  
Tel.: 02633 4556-0 | Fax: 02633 4556-56  
E-Mail: info@bouhs.de | www.bouhs.de



Hallen +  
Bausysteme



**TITEL +**  
Früher mochte Prior1-Geschäftsführer Stefan Maier schnelle Autos und hat sich über Treibhausgase keine Gedanken gemacht. Inzwischen sieht er das anders. Extra-Story im Internet [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @36266

# 14

## AUF DEM WEG ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Foto: Freepik

Foto: unsplash

**WAHLGRUPPE I**  
**INDUSTRIE/PRODUZIERENDES GEWERBE**

<b>PETER SCHNEIDER</b> Präsident Industrie/Produzierendes Gewerbe	<b>SUSANNE UNTERWIESING</b> Präsidentin Industrie/Produzierendes Gewerbe	<b>HEINZ KESSEL</b> Präsident Industrie/Produzierendes Gewerbe	<b>DR. KUTNER FRANK</b> Präsidentin Industrie/Produzierendes Gewerbe
<b>HAFFNER-STOLTE</b> Präsident Industrie/Produzierendes Gewerbe	<b>MARCEL REICHERT</b> Präsident Industrie/Produzierendes Gewerbe		

# 24

## #GEMEINSAMGESTALTEN

Die neue Vollversammlung ist gewählt



Foto: Freepik

# 50

## GRUNDSTEUER B

Die mittelständische Wirtschaft nicht weiter belasten



# INHALT

- 03 EDITORIAL
- 44 VERLAG SPEZIAL
- 70 CARTOON & IMPRESSUM

## ■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

## ■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

## ■ TITEL

- 14 Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft  
  
Europäischer Green Deal und deutsches Klimaschutzgesetz

## ■ AUS DER PRAXIS

- 22/56 Meldungen aus den Abteilungen / Unternehmensbörse

## ■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 24 Die neue Vollversammlung
- 34 Meldungen aus den Unternehmen

## ■ ALLES WAS RECHT IST

- 50 Grundsteuer B  
„Die mittelständische Wirtschaft nicht weiter belasten“
- 53 Aktuelle Infos

## ■ VERANSTALTUNGEN

Foto: Freepik



- 58 Präsenz, online, hybrid

## ■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 66 Endlich zweigleisig von Siegen nach Köln: Industrie- und Handelskammern fordern Ausbau der Siegstrecke
- 67 Bonn/Rhein-Sieg ist eine starke ITK-Region mit Verbesserungspotenzialen
- 68 „Industrie in Bonn/Rhein-Sieg“ Standortpapier veröffentlicht

## ■ NACHGEFRAGT ...

- 69 Peter Adrian

DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de  
Webcode @3614

## QUERBEET

# 23 Jahre



Foto: DIHK

war der neue DIHK-Präsident bei der Gründung seines ersten Unternehmens

Siehe Seite 69



# 50 Auszubildende

wurden als Beste ihres Jahrgangs ausgezeichnet

Siehe Seite 10

# 16 Prozent

aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bonn/Rhein-Sieg arbeiten in der Industrie

Siehe Seite 68



Foto: Freepik





# IHK WAHL 2021 #GEMEINSAMGESTALTEN

# 58 Unternehmerinnen und Unternehmer

wurden in die neue IHK-Vollversammlung gewählt

Siehe Seite 24



# 5,7 Milliarden Euro

mehr gibt es für den Klimaschutz  
im Gebäudesektor

Siehe Seite 56

# 1.068 Menschen

legten trotz Lockdown in  
2020 eine Fortbildungs-  
prüfung bei der IHK  
Bonn/Rhein-Sieg ab

Siehe Seite 22



Grafik: Freepik



Großes Foto: **Dr. Hubertus Hille** und **Ivan Ryzkov**  
 Oben: **Dr. Hartmut Ihne** und NRW-Wirtschaftsminister **Prof. Dr. Andreas Pinkwart**  
 Links: Gesamtbild auf der Bühne

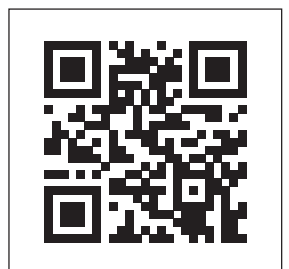
## #GEMEINSAMUNTERNEHMEN

# DIGITAL HUB STARTET IN NEUER LOCATION DURCH

Der Digital Hub Region Bonn AG, Wachstumsbeschleuniger und Seed-Investor innovativer Start-ups, eröffnete Ende September eine neue, 800 Quadratmeter große Location am Bonner Hauptbahnhof. Der gut erreichbare und moderne Co-working-Space liegt mitten im Herzen der Stadt und bietet unterschiedliche Räume und Nutzungsmöglichkeiten für Start-ups, aber auch für externe Mieter. Zur Eröffnung Ende September freuten sich Aufsichtsrat und das Hub-Team, bei einer kleinen Festveranstaltung auch NRW-Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart begrüßen zu können, dessen Ministerium durch einen Förderaufruf das Projekt seinerzeit ins Rollen gebracht hatte. IHK-Hauptgeschäftsführer und Aufsichtsratsvorsitzender der Digital Hub Region Bonn AG Dr. Hubertus Hille: „Es ist wichtig bei diesem Thema am Ball zu bleiben und das Projekt zu vergrößern, daher begrüßen wir es, dass nun auch das Transfer Center enaCom der Universität Bonn als Partner des Hubs in der neuen Location mit an Bord ist und den wissenschaftlichen Unternehmensnachwuchs der Exzellenzuniversität fördert.“

Die Digitalisierung und damit zusammenhängende frische Ideen sind für die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft von großer Bedeutung. Daher bekommt die Förderung von Start-ups auch in der Region Bonn/Rhein-Sieg in den vergangenen Jahren einen immer höheren Stellenwert. Neben der Schaffung neuer Arbeitsplätze wirken sich solche Ideen und Impulse positiv z. B. auf Themen wie Nachhaltigkeit, Bildung, Gesundheit oder Mobilität aus. Zu diesem Zweck entstand im Jahr 2016 mit viel Unterstützung aus Politik und Wirtschaft der Digital Hub am Bonner Bogen. Nach fünf Jahren ist dieses Inkubationszentrum den Kinderschuhen entwachsen und bildet mit seinem Accelerator-Programm einen wichtigen Baustein in der regionalen Start-up Förderung.

Weitere Informationen unter:  
[www.digitalhub.de](http://www.digitalhub.de)





BUNDESAMT FÜR SICHERHEIT IN DER INFORMATIONSTECHNIK (BSI)

## PILOTPHASE „CYBER-SICHERHEITSNETZWERK“: REGIONALE UNTERNEHMEN KÖNNEN TEILNEHMEN!



Im Rahmen einer sechsmonatigen Pilotphase, die im Oktober startete, wird das BSI das Angebot des CSN zunächst im Großraum Bonn bekanntmachen und erproben. Dabei haben Unternehmen die Chance, sich aktiv einzubringen und die Prozesse sowie Unterstützungsmöglichkeiten mitzugestalten. Darüber hinaus können sie direkten Kontakt zu den Expertinnen und Experten sowie zum BSI aufbauen. Unternehmen, die Interesse haben, das CSN im Falle eines IT-Sicherheitsvorfalls in Anspruch zu nehmen, können sich unter [www.bsi.bund.de/dok/971122](http://www.bsi.bund.de/dok/971122) registrieren.

Detaillierte Informationen zum Cyber-Sicherheitsnetzwerk und zur „Digitalen Rettungskette“ unter [www.bsi.bund.de/Cyber-Sicherheitsnetzwerk](http://www.bsi.bund.de/Cyber-Sicherheitsnetzwerk).

Heutzutage werden in nahezu jedem Unternehmen wichtige und sensible Verfahren mit Hilfe von moderner IT durchgeführt. Aber was ist, wenn Daten abfließen, Schadsoftware eingeschleust wird oder erpresserische Forderungen gestellt werden und als Folge davon die Nutzung der IT langfristig nicht möglich ist? Ein solcher Vorfall kann die Existenz eines ganzen Unternehmens bedrohen.

Das Cyber-Sicherheitsnetzwerk (CSN) bietet bei IT-Sicherheitsvorfällen eine erste Anlaufstelle für effiziente Unterstützung und führt Betroffene mit passenden Expertinnen und Experten zusammen. Die Helfenden der „Digitalen Rettungskette“ unterstützen Unternehmerinnen und Unternehmer auf Augenhöhe bei der Behebung eines IT-Sicherheitsvorfalls.



Allianz 

GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

## Ein Dankeschön für Ihre Belegschaft

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

**Eine lohnende Investition – auch für Sie:**

- Positionierung als attraktiver & sozialer Arbeitgeber.
- Viele Leistungen und Wahlmöglichkeiten – passend für Ihr Unternehmen
- Anerkennung der bKV als Sachbezug.

**Übrigens:** die monatliche Sachbezugsfreigrenze steigt ab 2022 auf 50 EUR!

Jetzt  
beraten lassen!  
Ihr Vermittler berät  
Sie gerne – für Ihre bKV.



→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)



#GEMEINSAMFÜRFACHKRÄFTE

# JAHRGANGSBESTE GEEHRT: DIE BESTEN 50 VON 2.633



Links: Jahrgangsbestenehrung 2021 im GOP Varieté Theater Bonn / Oben rechts: Das Programm war vielfältig. / Unten rechts: IHK-Vizepräsidentin **Sabine Baumann-Duvenbeck**  
Fotos: © Barbara Fromann, IHK Bonn/Rhein-Sieg

Anfang Oktober zeichnete die IHK Bonn/Rhein-Sieg 50 Auszubildende und ihre 38 Ausbildungsbetriebe bei der Jahrgangsbestenehrung 2021 im GOP Varieté Theater Bonn unter der Moderation von Sven Schnieber und Christopher Mertes für ihre herausragenden Leistungen aus. IHK-Vizepräsidentin Sabine Baumann-Duvenbeck und IHK-Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung Jürgen Hindenberg überreichten die Urkunden an die Auszubildenden und Betriebe. Die Jahrgangsbesten erhielten zusätzlich ein Buch als Präsent.

„Ein guter Abschluss bildet das Fundament, um einen Arbeitsplatz zu finden, der Ihren Talenten entspricht, und verschafft Ihnen ausgezeichnete Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten“, sagte IHK-Vizepräsidentin Baumann-Duvenbeck: „Sie sind die Spitzen-Azubis 2021. Die Unternehmen brauchen Fachpersonal wie Sie: jung, motiviert und sehr gut ausgebildet im dualen System durch Betrieb und

Berufskolleg.“ Die Zukunftschancen seien angesichts des drohenden Fachkräftemangels für gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter besser denn je.

2.633 Auszubildende haben im Jahr 2021 ihre Ausbildung beendet - 2.003 in kaufmännischen und 630 in gewerblichen Berufen. Immerhin 188 haben die Abschlussprüfung mit „sehr gut“ bestanden. Darunter hat die IHK anhand der Punktzahl im Prüfungsergebnis die 50 Besten der Besten ermittelt - von B wie Bankkaufmann/-frau bis V wie Verkäufer/-in. In diesem Jahr hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg zudem neun landesbeste Auszubildende zu verzeichnen. Hierzu gehören folgende Ausbildungsberufe: Fachinformatiker Fachrichtung: Systemintegration, Fachlagerist, Fluggerätelektroniker, zwei Fluggerätmehchaniker, Industriekeramiker Anlagentechnik, Informations- und Telekommunikations-Kaufmann, Prüftechnologin Keramik und Verkäufer.



## NEUE BROSCHÜRE ERSCIENEN:

# EINSTIEG IN DEN IMPORT - DIE BESCHAFFUNG IM AUSLAND SELBST IN DIE HAND NEHMEN

Ob direkt oder indirekt, fast jedes Unternehmen bezieht Vorprodukte oder Leistungen aus dem Ausland, auch wenn ihr Händler in der EU oder sogar in Deutschland ansässig ist. Die neue Broschüre der IHK Bonn/Rhein-Sieg „Einstieg in den Import – Einfuhr, Abwicklung, Beschaffungsaspekte“ gibt einen umfassenden Überblick bei der Suche neuer Bezugsquellen im Ausland und der Stärkung der Importgeschäfte. „Die gesicherte Versorgung mit Rohstoffen und Vorprodukten ist für jedes Unternehmen von grundlegender Bedeutung. Das haben in jüngster Zeit etwa die Corona-Krise und die Unterbrechung der Lieferketten oder der blockierte Suezkanal gezeigt“, so Armin Heider, IHK-Bereichsleiter International: „Wir haben immer mehr Unternehmen, auch aus der Region Bonn/Rhein-Sieg, die deswegen die Beschaffung vermehrt selbst in die Hand nehmen. Sie suchen sich neue Quellen im Ausland und wickeln den Import zunehmend selbst ab.“

Hier setzt die neue IHK-Broschüre an. „Die Kapitel zum Einstieg in den Import beinhalten die grundlegenden Informationen, um eine Einfuhr selbst abzuwickeln und die Prozesse dazu zu organisieren“, erläutert Tobias Imberge, IHK-Außenwirtschaftsexperte. Die Kapitel im Abschnitt „Beschaffungsaspekte“ geben Hinweise zur Lieferantensuche und -bewertung, stellen die Bedeutung von Freihandelsabkommen, aber auch die Probleme der zunehmenden Handelshemmnisse heraus. Ausführungen zum „Lieferkettengesetz“ und ein Exkurs zur Erstellung eines Geschäftsplans sowie Auszüge zu den Verpflichtungen eines „In-Verkehr-Bringers“ im Inland runden die Publikation ab.

Die Broschüre kann kostenfrei auf der Website der IHK, [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @2225 heruntergeladen werden.



## DAS RHEIN SIEG FORUM

Das RHEIN SIEG FORUM bietet mit 3.000 m<sup>2</sup> Veranstaltungsfläche, zwei wandelbaren Sälen und sechs Konferenzräumen optimale Bedingungen für die unterschiedlichsten Veranstaltungsformate wie Konferenzen, Kongresse, Tagungen, kulturelle Veranstaltungen, Bankette, Großveranstaltungen und Messen.

- **Großer Saal, variabel mit über 1.400 Sitzplätzen**
- **Kleiner Saal mit bis zu 400 Sitzplätzen**
- **Sechs Konferenzräume**
- **Großzügige Foyerflächen**
- **ICE-Bahnhof Siegburg / Bonn fußläufig erreichbar**

Das Veranstaltungsteam des RHEIN SIEG FORUMS berät Sie gerne!

## #GEMEINSAMLUDWIG

### „LUDWIG“ STARTET MIT WEITEREN PARTNERN DURCH



von links nach rechts: Regina Rosenstock, Michael Piek, Dr. Christine Lötters  
Foto: © Jo Hempel, IHK Bonn/Rhein-Sieg

teilung“, so Dr. Christine Lötters als Initiatorin des Wettbewerbs, den SCL und IHK seit 2012 mit der ersten Preisverleihung 2013 ausrichten. Der „Ludwig 2022“ wird in folgenden BTHVN-Kategorien vergeben:

- B**onner Weltbürger: regionales unternehmerisches Engagement, Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Wachstum
- T**onkünstler: Marketing, Vermarktung, Kommunikation
- H**umanist: CSR-Engagement, gesellschaftliche Relevanz
- V**isionär: Innovation, Digitalisierung
- N**aturfreund: Nachhaltigkeit
- BTHVN**: Gesamt-Sieger in allen Kategorien

Zusätzlich wird ein Preis für die gelungene Unternehmensnachfolge vergeben. Es können sich sowohl interne als auch externe Nachfolger bewerben.

Der regionale Mittelstandswettbewerb um den „Ludwig“ geht mit weiteren Partnern in das Wettbewerbsjahr 2022. Die Organisatoren des Wettbewerbs – die IHK Bonn/Rhein-Sieg und SC Lötters – haben mit der Handwerkskammer zu Köln Verstärkung bekommen. Und neben der Kreissparkasse Köln ist auch erstmals die Sparkasse Köln Bonn als Unterstützerin dabei. „Damit wächst der ‚Ludwig‘ mit seinen neuen Partnern weiter und freut sich auf eine noch größere Resonanz und Be-

Eine virtuelle Informationsveranstaltung für interessierte Unternehmen und die Wirtschaftsförderer aus der Region findet am Montag, 8. November, 17.30 Uhr, statt.

Interessierte können sich noch bis zum 5. November unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @6492563 für die Veranstaltung anmelden.



## JOBAREA20

### DIE BERUFSMESSE FÜR GEN Z

Am 9. November 2021 findet die größte, digitale Berufsmesse der Region Bonn/Rhein-Sieg statt: In der Zeit von 10 bis 15 Uhr haben Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit die Abgangsklassen der Region von ihren Karriereperspektiven zu überzeugen. Dabei hilft ein innovatives Messekonzept, welches durch vier Erfolgskriterien gekennzeichnet ist: Matching – Dialog – umfassende Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler in der Schule – Nachhaltigkeit. Zusätzlich sind alle Messestände über den Livetermin hinaus weitere sieben Tage online zu erreichen. Weitere Informationen unter <https://jobarea20.de/>



**Gen Z:** Die Generation Z (kurz Gen Z), teilweise auch Generation Greta oder Post-Millennials genannt, ist die Nachfolgenergeneration der Generation Y (Millennials). Der Generation Z werden überwiegend diejenigen zugerechnet, die 1997 bis 2010 zur Welt gekommen sind, so das Pew Research Center.  
Quelle: Wikipedia





## GRÜNDUNGSWOCHE DEUTSCHLAND 2021

### GRÜNDUNGSCAMP BONN/RHEIN-SIEG 2021

An Samstag, 20. November veranstaltet die IHK Bonn/Rhein-Sieg von 10 bis 15 Uhr das „GründungsCamp 2021“. Die Hybrid-Veranstaltung findet im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche vom 15. bis 21. November 2021 statt. (Potenziell) Gründende können Kontakte zu Unternehmen knüpfen und sich in der Region vernetzen.

Viele Ansprechpartnerinnen bzw. -partner informieren in Vorträgen, Workshops und digitalen Informationsständen über Beratungsangebote zu Gründung in der Region Bonn/Rhein-Sieg. Wie schon im vergangenen Jahr haben junge Unternehmen die Möglichkeit, von 12 bis 13 Uhr an Speed-Datings zu den Themen „Kooperation“ sowie „Investition“ teilzunehmen.

Interessierte können sich bis zum 19. November unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @6492090 für die kostenfreie Veranstaltung anmelden.



Wir machen  
NRW  
NACHHALTIGER

„Ich liebe es, Metall  
und meiner Firma eine  
besondere Form zu geben.“  
Fördern, was NRW bewegt.

**Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.**

Die ganze Geschichte unter: [nrwbank.de/baum](http://nrwbank.de/baum)

  
**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen





# AUF DEM WEG ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Das Wort „Nachhaltigkeit“ ist seit einigen Jahren in aller Munde. Mittlerweile gibt es dazu Vorgaben und Gesetzes-Entwürfe auf allen Ebenen. Für die Wirtschaft in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis bedeutet das, dass sie sich spätestens jetzt auf den Weg machen muss. Wie das gehen kann? Dazu zeigen wir in diesem Artikel einige interessante Beispiele!

Von Marion Theisen, freie Journalistin, Bonn

Ab dem Jahr 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Das heißt, Wirtschaft und Verbraucher dürfen nur noch so viel Treibhausgas produzieren wie zum Beispiel durch Speicherung von CO<sub>2</sub> aus der Luft oder auch durch Aufforstung der Wälder ausgeglichen werden kann. Fünf Jahre später gilt das Gebot der Klimaneutralität auch auf europäischer Ebene. Besser als den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu kompensieren ist es natürlich, ihn gar nicht erst zu verursachen. Stichwort: Vermeiden, vermindern, kompensieren.

Natürliche Ressourcen wie fossile Brennstoffe, Mineralien, Erze und Biomasse werden für fast jede Produktion gebraucht. Seit 1970 hat sich der weltweite Verbrauch dieser Stoffe verdreifacht. Durch den hohen Verbrauch kann die Erde sich nicht mehr regenerieren. Helfen kann eine Kreislaufwirtschaft, in der die Energie- und Materialkreisläufe möglichst geschlossen werden. Zum Beispiel durch Wiederverwendung, langlebige Konstruktionen und Instandhaltungen.

## DREI SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg gliedert Nachhaltigkeit in drei Säulen: Ökologie, soziale Verantwortung und Ökonomie. Sie möchte Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit beraten und unterstützen. Einen Teil der Klimaschutz-Ausgaben wird der Staat finanzieren. So hat die Bundesregierung angekündigt, acht Milliarden Euro im Rahmen des Pakets „Sofortprogramm 2022“ beizusteuern. Auch das Land NRW hat für den Ausbau der Kreislaufwirtschaft ein neues Corona-Sonderprogramm mit bis zu zehn Millionen Euro aufgesetzt. Die Förderquote beträgt hier bis zu 60 Prozent.

Die Veränderungen in den Unternehmen werden spürbar. Dr. Darya Hirsch vom Internationalen Zentrum für nachhaltige Entwicklung der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg sagt: „Schon in den 1980er Jahre entstanden systematische Ansätze: Ökologie, Ökonomie und Soziales beeinflussen sich sehr stark.“ Dazu gibt es an der Hochschule nun



„Schon in den 1980er Jahre entstanden systematische Ansätze: Ökologie, Ökonomie und Soziales beeinflussen sich sehr stark.“

Dr. Darya Hirsch vom Internationalen Zentrum für nachhaltige Entwicklung der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg

→

Diese Maschinen zur Herstellung von Trockeneis sind mittlerweile selbst ein Verkaufsschlager geworden.

Fotos: Marion Theisen



oben: Werner und Alexander Böhm haben die Firma Pro Trockeneis gemeinsam zum Erfolg geführt. links: Hier wird das CO<sub>2</sub> angeliefert, das die Firma zur Herstellung von Trockeneis braucht.



Pro Trockeneis aus Rheinbach ist in der eigenen Branche ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit: Bis Ende 2021 ist die komplette Umstellung auf biogenes CO<sub>2</sub> geplant.

einen eigenen Studiengang „Nachhaltige Ingenieurwissenschaft“. Die Studierenden lernen in dem Studiengang, in Systemen zu denken und neue Methoden wie z.B. Lebenszyklus-Analyse oder soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in ihrem späteren Berufsleben miteinzubeziehen.

„Das Thema wird kommen, ob Unternehmen das wollen oder nicht“, bestätigt Alina Turnwald, Referentin für Nachhaltigkeit bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg. „Daher ist es sinnvoll, sich damit zu beschäftigen.“

### BISHER WENIGE DATEN AUS DER REGION

Wer jetzt handelt, könne daraus später einen Wettbewerbsvorteil machen, so Turnwald weiter. So sieht es auch Inhaber Werner Böhm, zuständig für Marketing und Sales beim Familienunternehmen Pro Trockeneis in Rheinbach: „Für mich ist das überhaupt keine Frage, in Nachhaltigkeit zu investieren ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll.“ Für sein Engagement hat Pro Trockeneis schon einige Preise gewonnen. Unter anderem den Ludwig 2020 und den Ideenmarkt #Nachhaltig-Wirtschaften 2020/21 in der Kategorie „Best of Ökologie“. Mit neun Mitarbeitern und einigen freien Spezialisten stellt die Firma aus Rheinbach Trocken-

eis zur Kühlung etwa von Impfstoffen her. Seit Jahren machen sich die Mitarbeiter und Firmenchefs Gedanken darüber, wie sie die Produktion energieeffizienter und damit ressourcenschonender machen können. Dabei sind schon viele Ideen entstanden, die später zum Verkaufsschlager wurden.

So wie Böhm haben sich mittlerweile auch andere Unternehmen auf den Weg gemacht. Manche zögern, auch weil es noch zu wenig Hinweise gibt, wie die Ziele umgesetzt werden sollen. Das kritisiert auch Kevin Ehmke, Referent für Industrie, Innovation, Umwelt und Energie der IHK Bonn/Rhein-Sieg: „Die Politik setzt ambitionierte Ziele, die vielen verantwortungsvollen Unternehmen aber die Perspektive für die

Zukunft nehmen. Was sollen etwa Betriebe tun, die mit Hochöfen arbeiten und ihre Prozesse nicht CO<sub>2</sub>-frei gestalten können?“ Ein erster Schritt ist es, die eigene CO<sub>2</sub>-Bilanz zu kennen. Dazu gibt es kostenfreie Beratung von der Effizienz-Agentur NRW (EFA). Dort bekommt man auch Informationen zu den Fördermitteln von Bund und Land. „Für einige Unternehmen wird es ohne Zuschüsse nicht gehen“, so Ehmke weiter. „Viele sind durch Corona seit knapp zwei Jahren in der Krise. Die werden nun sicherlich nicht mit Bordmitteln für mehr Nachhaltigkeit sorgen können.“

### WIE SCHAFFEN WIR MEHR NACHHALTIGKEIT?

Um das zu beantworten, muss man Nachhaltigkeit erst einmal messbar

Unternehmen können sich am Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex orientieren.





machen. Dafür gibt es viele Werkzeuge. Zum Beispiel können sich Firmen am Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex orientieren. Zu 20 Kriterien gibt es dort Erklärungen und Checklisten. Man kann sich auch nach den Vorschlägen der Gemeinwohl-Ökonomie richten. Dort gibt es Stichpunkte, nach denen man eine entsprechende Bilanz erstellen kann. (siehe unten und Infokasten auf Seite 19).

Wichtig ist es, nicht alles auf einmal anzugehen. Besser ist es, einzelne Felder auszusuchen und die Nachhaltigkeit im Unternehmen langsam aber stetig wachsen zu lassen. Vielleicht sind ja auch schon viele Punkte erfüllt. So ging es zum Beispiel der andres GmbH aus Niederkassel: Die Firma stellt vor allem Displays her, also spezielle Verkaufsgale für den stationären Handel. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für Design, Fertigung und Vertrieb unter einem Dach und schaffen damit kurze Wege. Kosmetikartikel, Süßwaren oder auch Werkzeug können so ansprechend präsentiert werden, zum Beispiel wenn Produkte neu auf den Markt kommen.

„Wir haben schon immer Ideen entwickelt, um die Nutzungsdauer der Displays zu verlängern. Und welche Werkstoffe wir alternativ zu konventionellen Materialien wie Kunststoff nutzen können. Das und auch unsere neuen

Entwicklungen sparen wertvolle Rohstoffe und wirken sich positiv auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz aus“, erläutert Susanne Skiba, zuständig für Marketing und PR bei andres. Das Unternehmen arbeitet mit der Effizienz-Agentur NRW zusammen, die die Firma unter anderem bei der Erstellung der ersten CO<sub>2</sub>-Bilanz kostenlos beraten hat. Ein Beispiel: Die Bilanz für ein Thekendisplay ergab eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von 70 Prozent, dabei wurde herkömmliches Acrylglas durch Green-cast® ersetzt. Das ist zu 100 Prozent recyceltes gegossenes Acrylglas. Und das Beste: Wird das Display am Ende der Kampagne nicht mehr benötigt, ist das Material wieder recycelbar.

Zusätzlich ist das andres-Team immer auf der Suche nach Naturmaterialien oder neuen alternativen Werkstoffen und hat in diesem Zusammenhang erste Kontakte zur Hochschule Bonn/Rhein-Sieg geknüpft. Faserguss-Materialien aus Altpapier könnten zum Beispiel bald für die Konstruktion der Displays genutzt werden. Auch mit Bambus oder einem Werkstoff auf Basis von Reishülsen (einem Abfallprodukt aus der Lebensmittelindustrie) hat der firmeneigene Musterbau bereits vielversprechende Tests durchgeführt. „Nachhaltige Produkte werden zunehmend von den Kunden

nachgefragt. So sind die alternativen Materialien und ressourcenschonende Produktion für uns echte Wettbewerbs-Kriterien“, so Marketing-Frau Skiba.

### FOKUS AUF CHANCEN

Gut ist es, wenn in der Veränderung auch die Chancen gesehen werden. In der Bilanz kann man jedes Jahr festhalten, was schon da ist und was sich geändert hat. Und vielleicht ist es auch interessant, die Stakeholder zu fragen, wo sie das Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit sehen. Die Kunden und Partner kennen das Unternehmen und haben womöglich wertvolle Tipps.

Pro Trockeneis aus Rheinbach ist in der eigenen Branche ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit: Zur Herstellung von Trockeneis bei minus 80 Grad wird der Rohstoff CO<sub>2</sub> benötigt. Dieser kommt beim Unternehmen zum großen Teil aus natürlichen Fermentationsprozessen und nicht aus industrieller Produktion. Bis Ende 2021 ist die komplette Umstellung auf biogenes CO<sub>2</sub> geplant. Aber die Macher von Pro Trockeneis haben weiter getüftelt. Bei der Produktion von Trockeneis geht physikalisch die Hälfte des Kohlenstoffdioxids im Herstellungsprozess verloren

→

rechts: Neben Holz ist andres auf der Suche nach weiteren recycelbaren Materialien.

unten: Im Firmengebäude in Niederkassel sind Design, Vertrieb und Fertigung untergebracht.



Fotos: andres

Susanne Skiba ist Marketing-Beauftragte im Familienunternehmen andres.



„Nachhaltige Produkte werden zunehmend von den Kunden nachgefragt. So sind die alternativen Materialien und ressourcenschonende Produktion für uns echte Wettbewerbs-Kriterien“ so Susanne Skiba, zuständig für Marketing und PR beim Displayhersteller andres.



Foto: Lehmanns



In diesem Gebäude in Bonn-Dransdorf wird gekocht.



Foto: Lehmanns

In jeder Schule wertet Lehmanns genau aus, was die Kinder am liebsten essen.

100 Prozent Ökostrom in allen Betriebsstätten; Dienstfahrzeuge - wo möglich - mit Elektromotor, mehr als 60 Prozent vegetarische Speisen im Angebot, mehr saisonale und Bio-Produkte, mehr nachhaltige Verpackungen, Reste auf ein Minimum reduzieren. Der Catering-Betrieb Lehmanns setzt auf Nachhaltigkeit.

und belastet die Umwelt. Die Rheinbacher setzen daher sogenannte Rückverflüssigungsanlagen ein. Diese fangen das Gas auf und führen es dem Produktionsprozess wieder zu. Mit der Abwärme dieser Anlagen wird die komplette Industriehalle und das Bürogebäude beheizt.

### NACHHALTIGKEITS-ZERTIFIKAT VOM TÜV

Der Catering-Betrieb Lehmanns aus Bonn versorgt vor allem Schulen mit warmem Mittagessen. 200 Mitarbeitende kochen jeden Tag rund 15.000 Essen und liefern sie an die Kunden aus. Dabei hat er in den vergangenen Jahren schon viele Stellschrauben hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft gefunden. Vom TÜV Rheinland ist er dafür zertifiziert worden.

Für Geschäftsführer Stefan Lehmann kam spätestens seit den Demonstrationen von Fridays for Future viel Bewegung in die Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit. Die Demonstrierenden sind zum großen Teil Schülerinnen und Schüler, also seine Kundschaft. Und oft sind auch die Eltern recht umweltbewusst. „Wir haben dann alle Dinge, die wir schon getan haben, in einem Nachhaltigkeitskonzept zusammengefasst. Und das wächst nun schon seit drei Jahren stetig“, so Lehmann: 100 Prozent Ökostrom in allen Betriebsstätten, Dienstfahrzeuge - wo möglich - mit Elektromotor, mehr als 60 Prozent vegetarische Speisen im Angebot, mehr saisonale und Bio-Produkte, mehr nachhaltige Verpackungen, Reste auf ein Minimum reduzieren. Seit 2019 wird der Caterer vom TÜV Rheinland im Segment Nachhaltigkeit mit der höchsten Bewertungsstufe „Premium“ zertifiziert.

In einem deutschlandweiten Netzwerk von zwölf familiengeführten Catering-Unternehmen erhielt Lehmann eine gute Idee zum Thema Müllvermeidung, die er seitdem umsetzt. Die Speisereste werden nun in den einzelnen Einrichtungen täglich erfasst und zurückgemeldet. So können die Verantwortlichen genauer rückschließen, an welcher Schule mehr Reis, mehr Soße oder Gemüse gegessen wird. Und auch wenn es in der Kommissionierung der Lieferungen kompliziert wird: Das Unternehmen richtet sich akribisch nach den Rückmeldungen der Kundschaft. Nächstes großes Thema im Netzwerk ist, wie zum Beispiel Allergiker-Essen hygienisch und trotzdem umweltbewusst verpackt werden kann. Und aus welchem Material wiederverwertbares Essgeschirr sein müsste, beziehungsweise wie man in Schulen dafür ein Pfandsystem einrichten könnte.

### #UNTERNEHMENZUKUNFT IHK-BONN/RHEIN-SIEG PODCAST

Victoria Appelbe von der Wirtschaftsförderung Bonn und IHK-Hauptgeschäftsführer Hubertus Hille sprechen im Podcast #Unternehmens-Zukunft über das Spannungsfeld zwischen ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit. Einfach einmal reinhören - es lohnt sich!

[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) |  
Webcode 3627





## KANN ÖKOLOGISCHES HANDELN WIRTSCHAFTLICH SEIN?

Wer Lösungen für eine nachhaltige Zukunft findet, kann nicht falsch liegen. Pro Trockeneis baut energiesparende Produktionsanlagen und vermarktet diese weltweit. Werner Böhm wird nun von vielen Branchenkollegen darauf angesprochen und teilt seine Ideen gern. „Mit dieser Offenheit haben uns anfangs einige Leute für naiv gehalten, weil wir alles zeigen und darüber reden. Aber am Ende verdienen wir damit Geld“.

Mittlerweile hat sich auch hier ein gutes Netzwerk unter Kollegen entwickelt. Da viele der Partner die Maschinen und Kisten bei seiner Firma bestellen, ist daraus ein neuer Vertriebszweig geworden. Werner Böhm und seinem Sohn Alexander ist das mehr als recht. Der nächste Schritt: Beide entwerfen nun gemeinsam mit einem Folienhersteller eine kompostierbare Verpackung für ihr Trockeneis. Das kostet ein paar Cent mehr, könnte aber auch zum Verkaufsschlager bei Mitbewerbern werden.

## IMAGEGEWINN DURCH NACHHALTIGES HANDELN

Unternehmen, die so denken, haben sowohl bei Kunden als auch bei potenziellen Mitarbeitenden ein gutes Image. Susanne Skiba von andres bestätigt: „Wir haben zunehmend mehr Kunden, denen das Thema Ressourcenschonung wichtig ist, und wenn ein Unternehmen mit Nachhaltigkeit wirbt, sollte es sich auch im Handel nachhaltig präsentieren. So bedingt der ökologische Aspekt den ökonomischen.“ Die Firma will ihre Materialpalette kontinuierlich ausbauen. Und weiter lernen, testen und netzwerken. Natürlich gebe es im Ausland Unternehmen, die günstiger produzierten, so Skiba weiter. „Wir punkten mit einem Full Service von einem Standort aus. Auch kurze Wege sind ein wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt.“ Auch der Caterer Lehmanns steht vor der Frage, wie er gesundes Essen mit vielen Biokomponenten für einen möglichst kleinen Preis anbieten kann. „Bisher haben wir das über Wachstum und die Optimierung der Prozesse geschafft“, so der Geschäftsführer. Mittelfristig hofft er darauf, dass die Wertschätzung für gute Lebensmittel in der Kundschaft noch wächst, und damit die Bereitschaft, für gutes Essen auch etwas mehr auszugeben. Seine Nähe zu den Kunden, denen er so auch seine Leitlinien in Sachen Nachhaltigkeit gut vermitteln kann, wird ihm dabei helfen. Für Dr. Darya Hirsch von der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg ist das ein ganz wichtiger Faktor: „Tue Gutes und rede darüber – das ist mit Nachhaltigkeitskommunikation möglich. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen können so ihre Chancen auf dem Markt weiter ausbauen, wenn sie ihre Nachhaltigkeit kennen und kommunizieren.“

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg wird in den kommenden Monaten einen Handlungsschwerpunkt auf das Thema #NachhaltigWirtschaften setzen. Mit Veranstaltungen, Workshops und Veröffentlichungen. Auch im IHK-Podcast „Unternehmen Zukunft“ dreht sich alles um die Nachhaltigkeit. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille und die Bonner Wirtschafts-Förderin Victoria Appelbe erklären hier ihre Sicht der Dinge.

## MEHR INFORMATIONEN GIBT ES UNTER:

- **IHK Bonn/Rhein-Sieg:**

<https://www.ihk-bonn.de/unternehmensfoerderung/nachhaltig-wirtschaften>

- **Sofortprogramm der Bundesregierung:**

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Klimaschutz/klimaschutz-sofortprogramm.html>

- **Corona-Sonderprogramm NRW:**

<https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/foerderprogramme/sonderprogramm-kreislaufwirtschaft-und-ressourceneffizienz>

- **Deutscher Nachhaltigkeits-Kodex:**

<https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de>

- **Gemeinwohl-Bilanz:**

<https://web.ecogood.org/de/unsere-arbeit/gemeinwohl-bilanz/>

## UMFRAGE DER IHK: Regionale Daten sammeln



Wie es den Unternehmen in der Region geht, was sie planen und wo sie Bedarf an Infos haben, interessiert die IHK. Daher hat die Kammer eine kurze Umfrage entworfen und freut sich, wenn möglichst viele Unternehmen teilnehmen. Abrufbar ist sie unter dem [@3773](http://www.ihk-bonn.de). Das Ausfüllen dauert höchstens zehn Minuten. Die regionalen Daten und Informationen sollen in den nächsten Nachhaltigkeits-Report einfließen, der im kommenden Jahr erscheint.



## TITEL +

Früher mochte Prior1-Geschäftsführer Stefan Maier schnelle Autos und hat sich über Treibhausgase keine Gedanken gemacht. Inzwischen sieht er das anders. Extra-Story im Internet [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @36266



# EUROPÄISCHER GREEN DEAL UND DEUTSCHES KLIMASCHUTZGESETZ: AUF PLÄNE MÜSSEN TATEN FOLGEN

Der Klimawandel ist für Wirtschaft und Gesellschaft eine riesige Herausforderung. Mit dem so genannten Green Deal hat die Europäische Union (EU) 2019 darauf reagiert: Europa soll spätestens 2050 der erste klimaneutrale Kontinent auf der Erde werden. Die Bundesregierung hat Ende August noch ehrgeizigere Ziele verkündet: Ein Entwurf zum Klimaschutzgesetz sieht Klimaneutralität bis 2045 vor.

Von Marion Theisen, freie Journalistin, Bonn

Einige Betriebe sind schon mittendrin im Prozess des Wandels: Sie investieren zum Beispiel in eine klimaschonende Energieversorgung und entwickeln neue Produktionsprozesse. Für andere fehlen noch die technischen Möglichkeiten dazu, oder eine Umstellung ist wirtschaftlich nicht darstellbar. Zum Beispiel, weil sie sich im globalen Wettbewerb befinden. Schon bis 2030 soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bundesweit 65 Prozent unter dem von 1990 liegen. Klimaneutralität bis 2045 heißt: Es darf nur noch so viel CO<sub>2</sub> ausgestoßen werden, wie die Natur gleichzeitig aufnehmen kann. Im Gesetzentwurf von Umweltministerin Svenja Schulze stehen aber bisher nur Ziele. Der genaue Weg, wie sie erreicht werden sollen, ist offen. Die Ministerien erarbeiten dazu nun Vorschläge.

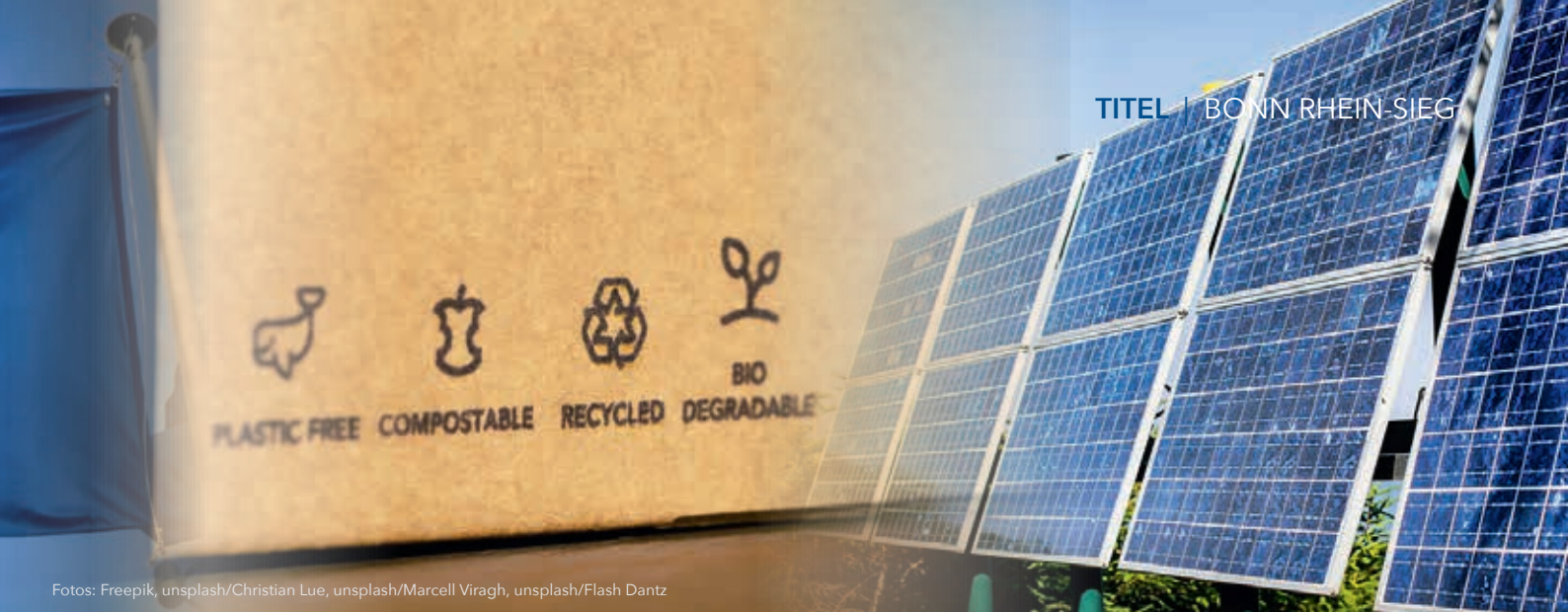
## GEHT NICHT GIBT'S NICHT

Klar ist: Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr und die Baubranche müssen ihren Teil zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen. Auch für die Unternehmen in der Region Bonn / Rhein-Sieg bedeutet das, dass Klimaschutz schon längst kein schönes Beiwerk mehr

ist. Er muss in der Agenda ganz nach oben rutschen. Um die Ziele zu erreichen, hat die Bundesregierung im Juni 2021 ein Sofortprogramm beschlossen und acht Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Damit möchte sie die Industrie unabhängiger von Kohle machen und umweltfreundliche Technologien fördern: grünen Wasserstoff, energetische Gebäudesanierung, klimafreundliche Mobilität und nachhaltige Wald- und Landwirtschaft. Wichtig für eine Förderung ist, dass die Maßnahmen des antragstellenden Unternehmens schnell und messbar zu einer Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beitragen. Als besonders geeignetes Lenkungsinstrument hat Kanzlerin Angela Merkel die Bepreisung von Treibhausgasen genannt. Pro Tonne müssen Verbraucher und Unternehmen schon jetzt 25 Euro bezahlen. Viele Politikerinnen und Politiker fordern aber, den Preis möglichst bald zu erhöhen. So wird klimafreundliches Verhalten belohnt.

## UNTERNEHMEN FORDERN UND FÖRDERN

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg sieht die klare Notwendigkeit für



Fotos: Freepik, unsplash/Christian Lue, unsplash/Marcell Viragh, unsplash/Flash Dantz

mehr Klima- und Umweltschutz, mahnt aber auch zur Vorsicht: „An den Vorgaben zur Umsetzung und dem Preis pro Tonne CO<sub>2</sub> wird sich zeigen, ob der Green Deal der EU und das deutsche Klimaschutzgesetz zum Innovationstreiber in der Wirtschaft oder zur ernsthaften Gefahr für viele Unternehmen werden“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille.

Das von der Politik gesetzte Ziel der Klimaneutralität bis 2045 läuft jedenfalls auf einen tiefgreifenden Strukturwandel in vielen Bereichen der Wirtschaft hinaus – mit vielen Chancen, aber auch mit enormen Herausforderungen. Chancen sieht Hille darin, dass klimagerechte Innovationen aus Deutschland und der Region bald in aller Welt gesucht und gekauft werden. „Ein solcher Wandel kann im besten Falle viele neue Arbeitsplätze für die Region bedeuten“, so der Hauptgeschäftsführer.

Mit Blick auf die Herausforderungen dürfe es aber nicht dazu kommen, dass Industrieunternehmen Deutschland wegen hoher CO<sub>2</sub>-/Energiepreise verlassen und stattdessen im Ausland produzieren, wo die klimaspezifischen Anforderungen geringer sind. Vielmehr muss der Pfad hin zur Klimaneutralität so gestaltet werden, dass die Unternehmen einerseits gefordert werden, sich zu verändern. Andererseits müssen die Unternehmen in Deutschland aber genügend Zeit bekommen, innovative technische Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Und den Wettbewerb mit ausländischen Konkurrenten darf man dabei auch nicht außer Acht lassen. Innovationen brauchen oftmals Zeit, sich in der Praxis und am Markt zu beweisen. „Wenn nun alles ganz schnell gehen soll, müssen Politik und Gesellschaft diese Transformation in der Wirtschaft auch unterstüt-



Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg

zen – durch schlanke Bürokratie und Genehmigungsprozesse, aber auch durch finanzielle Förderungen, damit aus innovativen Prototypen marktfähige Produkte werden“, betont Hille.

## VERANSTALTUNGEN ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT

Im zweiten Halbjahr 2021 bietet die IHK Bonn/Rhein-Sieg acht Veranstaltungen zum #NachhaltigWirtschaften an, die durch weitere Netzwerkfrühstücke und Workshops ergänzt werden. Näheres dazu erfahren Sie auf der Webseite [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @3675.

**Welche Maßnahmen will die Politik ergreifen, um die Ziele des Green Deal umzusetzen, und wie wirken sich diese auf die Unternehmen aus? Wie soll das europäische Emissionshandelssystem reformiert werden, welche Flottengrenzwerte für Pkw sind vorgesehen? Inwieweit müssen nationale Klimaziele angepasst werden? Wie sieht der CO<sub>2</sub>-Grenzausgleich aus, welche umweltpolitischen Initiativen sind geplant?**

Die DIHK-Broschüre „Green Deal der Europäischen Union“ hält kompakte Antworten bereit und illustriert sie mit übersichtlichen Grafiken. Das PDF-Dokument kann auf der Website des DIHK ([www.dihk.de](http://www.dihk.de); Stichwort „Green Deal“) abgerufen werden.





## BERUFSBILDUNG



Verleihung der Ausbildungszertifikate bei der DRK-Schwesterschaft Bonn, Foto: AA Bonn

### Auszeichnung für Ausbildungsbetriebe

Weil sie sich besonders bei der Ausbildung von Jugendlichen engagieren, haben sechs Unternehmen aus der Region Bonn/Rhein-Sieg das Zertifikat für Nachwuchsförderung der Bundesagentur für Arbeit erhalten. Aus dem Bereich der IHK Bonn/Rhein-Sieg wurden das Hotel Hilton Bonn und das Henrich Baustoffzentrum aus Siegburg ausgezeichnet. Aus dem Handwerk bekamen Wilhelm Hafener Installationen aus Bonn, die Friseur Berger GmbH aus Troisdorf und die SMK Schlosserei Silvia Schulz aus Siegburg die Auszeichnung. Außerdem wurde noch die DRK-Schwesterschaft Bonn geehrt. Das Henrich Baustoffzentrum zeichnet sich zum Beispiel durch die eigene Nach-

wuchsförderung von aktuell 18 Auszubildenden in fünf Berufen aus. Das Hilton Bonn hat derzeit 17 Auszubildende in allen fünf Hotel- und Gaststätten-Berufen und konnte die Zahl der Auszubildenden sogar trotz Corona-Lockdown annähernd halten. Die DRK-Schwesterschaft bildet Nachwuchskräfte im Pflegebereich aus und bietet mit der Qualifizierung „Fachpraktiker in sozialen Einrichtungen“ auch eher praktisch orientierten Jugendlichen eine Zukunftsperspektive. Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung der IHK Bonn/Rhein-Sieg, sagte bei der Übergabe der Zertifikate an die Betriebe: „Bei den vielen Ausbildungsplätzen, die noch frei sind, freut sich die IHK, dass die ausgezeichneten Betriebe seit vielen Jahren engagiert für Ausbildung werben.“

### Werden Sie AzubiCard-Partner!

Mit der AzubiCard erhalten Auszubildende in IHK-Berufen Vergünstigungen von allen teilnehmenden Unternehmen. Ab sofort können Mitgliedsunternehmen der IHK-Bonn/Rhein-Sieg AzubiCard-Partner werden. Auf „azubocard.de“ können sie sich und ihre Angebote bei den Auszubildenden präsentieren. Die AzubiCard ist sowohl positiv für das Image des Unternehmens als auch für die duale Ausbildung. Mit der digitalen Karte haben die Auszubildenden über ihr Smartphone wichtige Ausbildungsdaten – wie zum Beispiel Vertrag oder Ausbildungsnachweise – immer dabei. Die Platzierung kann kostenfrei und deutschlandweit auf [www.azubocard.de/bonnrheinsieg](http://www.azubocard.de/bonnrheinsieg) vorgenommen werden.



### Fortbildungsstatistik 2020 - Bilanz eines Ausnahmejahres

Nach der neuen IHK- und DIHK-Fortbildungsstatistik haben im Jahr 2020 rund 55.000 Frauen und Männer bei ihrer IHK an einer Prüfung der beruflichen Fortbildung teilgenommen. Bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg waren es 369 Teilnehmer an den Prüfungen der beruflichen Fortbildung, 679 Teilnehmer bei den Ausbildereignungsprüfungen sowie 20 Teilnehmer bei der Zusatzqualifikation Handel. Die Daten des Jahres 2020 sind mit anderen Jahren kaum vergleichbar. Denn der Corona-Lockdown hat auch die Anzahl der Prüfungen zurückgesetzt. Der Wille der Prüflinge zur Weiterbildung war aber trotz oder vielleicht sogar wegen Corona ungebrochen. Auch die Bestehensquoten sind stabil geblieben. Der Umstieg auf digitale Vorbereitungsmaßnahmen ist gut gelungen.



#### Ansprechpartner

Sven Schnieber  
0228 2284-122  
[schnieber@bonn.ihk.de](mailto:schnieber@bonn.ihk.de)



#### Ansprechpartnerin

Heike Felten  
0228 2284-160  
[felten@bonn.ihk.de](mailto:felten@bonn.ihk.de)

## INTERNATIONAL



Grafik: Freepik

### Neu: Förderprogramm für Ausstellende auf internationalen Inlandsmessen

Kleine und mittelständische Unternehmen, die auf internationalen Messen in Deutschland ausstellen wollen, können dafür jetzt erstmals finanzielle Unterstützung erhalten. So soll das Exportmarketing deutscher Unternehmen gezielt gefördert werden. Das Programm startete im Oktober und soll bis Ende 2022 laufen. Die Förderung kann beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden.

Weitere Infos unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @2240



Foto: Luba Errei/unsplash



### Brexit: Neues „Border Operating Model“ ab 2022

Ab 1. Januar 2022 sind Vorabanmeldungen (Summarische Eingangsanmeldungen/Safety and Security declarations) für den Export von Waren aus der EU nach Großbritannien (VK) verpflichtend. Die in diesem Jahr noch von der britischen Zollbehörde erlaubte vereinfachte Einfuhr, nach der Meldungen und Unterlagen nachgereicht und Zollanmeldungen für Standardwaren sechs Monate aufgeschoben werden können, entfällt ab nächstem Jahr. Aktuelle Informationen zum Brexit unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @3273

Foto: Recco Dipoppa/unsplash



### Jahreswechsel 2022: Zolltarifnummern ändern sich

Das weltweit einheitliche sogenannte harmonisierte System der Zolltarifnummern, nach der beim Zoll anzumeldende Waren eingeordnet werden, ändert sich zum Jahreswechsel 2022. Das aktuell geltende Verzeichnis wird aktualisiert, damit ändern sich erfahrungsgemäß 15 bis 20 Prozent der Warennummern. Diesmal werden die Änderungen jedoch tiefgreifender ausfallen als in der Vergangenheit. Die Unternehmen sollten daher die bisher genutzten Zolltarifnummern prüfen und gegebenenfalls anpassen.

[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @2233



#### Ansprechpartner

Armin Heider  
0228 2284-144  
[armin.heider@bonn.ihk.de](mailto:armin.heider@bonn.ihk.de)



#### Ansprechpartner

Tobias Imberge  
0228 2284-167  
[imberge@bonn.ihk.de](mailto:imberge@bonn.ihk.de)

#GEMEINSAMGESTALTEN 15 FRAUEN UND 43 MÄNNER GEWÄHLT

# IHK-Unternehmen haben ihre neue Vollversammlung gewählt!

Die Stimmen sind öffentlich ausgezählt, die Mitglieder der neuen Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg stehen fest. 15 Frauen und 43 Männer werden im Parlament der Wirtschaft die Interessen der regionalen Wirtschaft vertreten. Rund 55.000 Unternehmen waren zur Stimmabgabe per Briefwahl aufgerufen, die Wahlbeteiligung betrug 7,61 Prozent.

„Wir danken allen Wählerinnen und Wählern für ihre Stimmabgabe und den insgesamt 96 Kandidierenden für ihre Bereitschaft, sich ehrenamtlich in die IHK-Arbeit einzubringen“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille: „Anstelle des Staates regeln die Unternehmen im Rahmen der wirtschaftlichen Selbstverwaltung ihre Angelegenheiten vor Ort und zum Wohle der Region selbst. Ein Dank gilt auch dem Wahlausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Daniel Lochner für Vorbereitung und Begleitung der Wahl sowie der Feststellung des Wahlergebnisses.“

Die Mitglieder der Vollversammlung wurden in freier, gleicher, und geheimer Wahl gewählt. Wahlberechtigt waren alle IHK-zugehörigen Unternehmen, die in der Wählerliste einge-

tragen waren. Sie hatten jeweils eine Stimme. In allen zwölf Wahlgruppen, die nach Branchen zusammengesetzt sind, standen mehr Kandidierende als zu vergebende Sitze zur Wahl. Bei sechs Wahlgruppen erfolgte eine Unterscheidung nach Unternehmen bis zu und über zwanzig Mitarbeitenden. Erstmals fand keine Trennung der Wahlgruppen zwischen der Bundesstadt und dem Rhein-Sieg-Kreis statt.

Alle fünf Jahre werden die ehrenamtlichen Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter für die Vollversammlung, das höchste Entscheidungsgremium der IHK Bonn/Rhein-Sieg, gewählt. Die Vollversammlung bestimmt die Richtlinien der Kammerarbeit. Außerdem wählt sie aus ihren Reihen den Präsidenten bzw. die Präsidentin sowie die Vizepräsidenten und die Vizepräsidentinnen unserer IHK.



## BEKANNTMACHUNG

Ergebnis der Wahlen zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg am 7. Oktober 2021  
Gemäß § 16 Abs. 2 der Wahlordnung der IHK Bonn/Rhein-Sieg gibt der Wahlausschuss die Namen der bei der Wahl am 7. Oktober 2021 in die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg gewählten Bewerberinnen und Bewerber in der Anlage bekannt.

Bonn, den 7. Oktober 2021  
Dr. Daniel Lochner | Vorsitzender des Wahlausschusses



## WAHLGRUPPE I

## INDUSTRIE/PRODUZIERENDES GEWERBE (&gt;20 Beschäftigte)

**PETER KUHNE**

Geschäftsführer |  
Kuhne Anlagenbau  
GmbH

**NICOLA  
LINDEMANN-BERK**

Geschäftsführerin |  
Quarzwerte  
Witterschlick GmbH

**MARTIN MÜLLER**

Geschäftsführer |  
WMV Apparatebau  
GmbH

**DR. ESTHER PFEIL**

Geschäftsführerin |  
MERLIN  
Gesellschaft für  
mikrobiologische  
Diagnostika mbH

**MARTIN STOLLE**

Geschäftsführer |  
Wilhelm Stolle  
GmbH

**MATHIAS  
WELTEROTH**

Prokurist |  
LEMO  
Maschinenbau  
GmbH



## WAHLGRUPPE I

### INDUSTRIE/PRODUZIERENDES GEWERBE (<20 Beschäftigte)



**ARNDT SCHÄFER**  
Geschäftsführer |  
ARNDT SCHÄFER  
CHEMIE UND  
UMWELT GMBH



**ULRICH SCHRECK**  
Inhaber |  
Ulrich Schreck  
„eindrucksvoll“



**RAPHAEL  
VOLLMAR**  
Geschäftsführer |  
Rheinland Distillers  
GmbH



**REINHOLD  
WOLSCHT**  
Geschäftsführer |  
Filter Profitlich  
Maschinenbau  
GmbH

## WAHLGRUPPE II

### GROSSHANDEL (>20 Beschäftigte)



**ROBERT DREESEN**  
Geschäftsführer |  
Dreesen Frische Kräuter  
GmbH & Co. KG



**DR. INES KNAUBER-  
DAUBENBÜCHEL**  
Geschäftsführerin |  
Knauber Gas GmbH &  
Co. KG



**ALEXANDER KRINGS**  
Geschäftsführer |  
Krings Obstbau  
Vertriebs GmbH &  
Co.KG

## WAHLGRUPPE II

### GROSSHANDEL (<20 Beschäftigte)



**RICHARD SCHMITZ**  
Geschäftsführer |  
Schmitz Baukunst  
GmbH



**SUSANNE  
SPEH-KIRSCHBAUM**  
Inhaberin |  
Lesezirkel West  
Inh. Susanne  
Speh-Kirschbaum e.K.



## WAHLGRUPPE III

### EINZELHANDEL (>20 Beschäftigte)



**CHRISTIAN  
FABBENDER**  
Geschäftsführer |  
Christian Faßbender  
GmbH



**PETER FELD**  
Geschäftsführer |  
Fahrrad XXL Feld  
GmbH



**NICOLE  
LANDGRAF**  
Geschäftsführerin |  
Schuhhaus Landgraf  
GmbH



**WERNER VENDEL**  
Inhaber |  
Getränke-Service  
Vendel e.K.



## WAHLGRUPPE III

### EINZELHANDEL (<20 Beschäftigte)



**WINFRIED  
BERNARTZ**  
Geschäftsführer |  
Bernartz GmbH



**MANUELA  
NÄFFGEN**  
Inhaberin |  
Manuela Näffgen



**SYLVIA  
SCHMITZ-BISSING**  
Inhaberin |  
Sylvia Schmitz-Bissing

## WAHLGRUPPE IV

### BANKEN (>20 Beschäftigte)



**JÜRGEN PÜTZ**  
Vorstand |  
Volksbank Köln Bonn eG



**ULRICH VOIGT**  
Vorstandsvorsitzender |  
Sparkasse KölnBonn

## WAHLGRUPPE V

### FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN



**STEFAN LÜTKE**  
Inhaber |  
Stefan Lütke  
„Consulting &  
Investment“

## WAHLGRUPPE VI

### INFORMATION UND TELEKOMMUNIKATION (>20 Beschäftigte)

(<20 Beschäftigte)



**DR. STEFAN BARTH**  
Geschäftsführer |  
tarent solutions  
GmbH



**DR. JÖRG HAAS**  
Vorstandsvorsitzender |  
Scopevisio AG



**STEPHAN WIRTZ**  
Geschäftsführer |  
anykey GmbH



**TOBIAS  
HÖVELBORN**  
Geschäftsführer |  
SimpleThings GmbH

## WAHLGRUPPE VII

### VERKEHR UND LOGISTIK



**SABINE BAUMANN-  
DUVENBECK**  
Geschäftsführerin der  
Komplementär-GmbH |  
Viktor Baumann GmbH  
& Co. KG



**THOMAS DÜREN**  
Geschäftsführer |  
Mathias Düren  
Spedition GmbH



## WAHLGRUPPE VIII

### HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE



**ROLF HILLER**  
Geschäftsführer |  
Hiller Gastronomie  
GmbH



**RUTH MARIA  
WINTERWERP-  
VAN DEN ELZEN**  
Prokuristin |  
Nova Vita Residenz  
Bonn GmbH



## WAHLGRUPPE IX

### IMMOBILIENWESEN (>20 Beschäftigte)

### (<20 Beschäftigte)



**SEVERINE  
PROFITLICH**  
Persönlich haftende  
Gesellschafterin |  
Profitlich & Co.  
Immobilien KG



**RAINER STOFFEL**  
Geschäftsführer |  
Casa Cura  
Grundbesitzverwal-  
tung GmbH



**DENNIS BÖING**  
Geschäftsführer |  
CSG GmbH



**THOMAS ZUR OVEN**  
Geschäftsführer |  
Wohnbau Service  
Bonn GmbH



## WAHLGRUPPE X

### GESUNDHEITSWESEN / WELLNESS



**ULRIKE LÜNEBURG**

Geschäftsführerin |  
B.A.D. Gesundheits-  
vorsorge und  
Sicherheitstechnik  
GmbH



**JEAN-CAMILLE  
YAKÉLÉBA**

Geschäftsführer |  
KAN DJOH  
Intelligents GmbH



**ALTAN YÜKLÉR**

Geschäftsführer |  
CityFit Sport- und  
Freizeit GmbH

## WAHLGRUPPE XI

### KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT



**CHRISTINA  
KIRSCHBAUM**

Besonders bestellte  
Bevollmächtigte |  
Kirschbaum Verlag  
GmbH



**DIRK VOSSBERG-  
VANMARCKE**

Geschäftsführer |  
Malentes Theater  
Palast Vergnügungs-  
betriebe GmbH



## WAHLGRUPPE XII

### VERBRAUCHER- UND UNTERNEHMENSNAHE DIENSTLEISTUNGEN (>20 Beschäftigte)



**ALI ATAS**

Inhaber |  
ABIS Dienstleistungen  
e.K.



**DIRK BURSHILLE**

Besonders bestellter  
Bevollmächtigter |  
Simon Kucher & Partner  
Strategy & Marketing  
Consultants GmbH



**GERO HAGEMEISTER**

Prokurist |  
BDO AG Wirtschafts-  
prüfungsgesellschaft



**STEPHAN HENKEL**

Geschäftsführer |  
VÖB-Service GmbH



**DR. ALEXANDER  
HINRICHS**

Geschäftsführer |  
QS Qualität und  
Sicherheit GmbH



**JÖRG KRAMER**

Geschäftsführer |  
Phoenix Reisen  
GmbH



**ANDREAS MANKEL**

Geschäftsführer |  
7x7 Verwaltung  
GmbH



**CHRISTIANE PINDUR**

Geschäftsführerin |  
Forest Finance  
Service GmbH

## WAHLGRUPPE XII

### VERBRAUCHER- UND UNTERNEHMENSNAHE DIENSTLEISTUNGEN (>20 Beschäftigte)



**JÖRG ROSSEN**  
Geschäftsführer |  
Creditreform Bonn  
Trier Rossen Eberhard  
GmbH & Co. KG



**BENJAMIN SCHULTE**  
Vorstand |  
Comma Soft AG



**AMIR SHAFAGHI**  
Geschäftsführer |  
Prodialog  
Communications  
GmbH & Co KG



**PETER STÜRMANN**  
Geschäftsführer |  
von zur Mühlen'sche  
GmbH

## WAHLGRUPPE XII

### (<20 Beschäftigte)



**RALF WOLANSKI**  
Geschäftsführer |  
Wolanski GmbH



**REGINA BERNARDS**  
Geschäftsführerin |  
BERNARDS  
AKADEMIE GmbH



**STEFAN HAGEN**  
Geschäftsführer |  
Hagen Consulting &  
Training GmbH



**DORIS SOMMER**  
Geschäftsführerin |  
Wentland Verwaltungs-  
gesellschaft mbH



## B·A·D GESUNDHEITSVORSORGE UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Umsatz bleibt stabil: Arbeitsmedizinische Leistungen stark nachgefragt



André Panienska und Ulrike Lüneburg, Geschäftsführung der B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH

Mit einem Umsatz von 286 Millionen Euro (Vorjahr 284 Millionen Euro) hat der Bonner Dienstleister im Arbeitsschutz und in der betrieblichen Gesundheitsvorsorge das Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen. „Wir sind vor dem Hintergrund der dynamischen Herausforderungen in 2020 mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Ob die für das Geschäftsjahr 2021 geplanten Ziele erreicht werden können, hängt wesentlich von der Dauer und den Auswirkungen der Coronakrise ab,“ so der Sprecher der Geschäftsführung André Panienska.

Die Pandemie habe nochmals verdeutlicht, wie eng konsequenter Arbeitsschutz und Wirtschaftlichkeit zusammenhängen. Die Coronakrise hat sich unterschiedlich auf die einzelnen Sparten des international tätigen Unternehmens ausgewirkt. So sank im Vergleich zum Vorjahr der Umsatz in den Bereichen Gesundheitsmanagement und Technik um 10,8 Prozent bzw. 1,1 Prozent. In der Sparte Arbeitsmedizin wurde hingegen ein Plus von 1,8 Prozent verzeichnet, was unter anderem auf die starke Nachfrage nach Hygienekonzepten und Gripeschutzimpfungen zurückzuführen ist.

[www.bad-gmbh.de](http://www.bad-gmbh.de)

# HALLEN

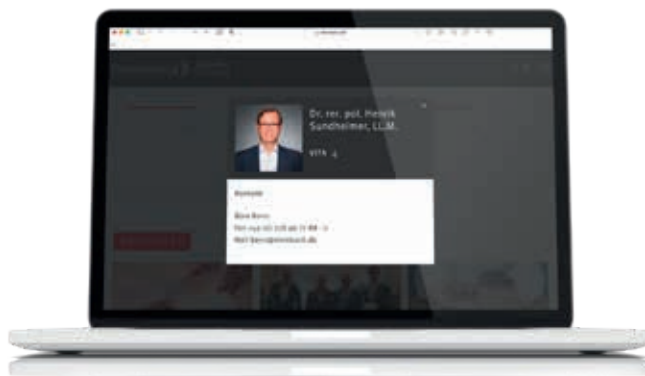
INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

**WOLF SYSTEM GMBH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)

## DORNBACH GMBH - NIEDERLASSUNG BONN

Erster Gesellschafterzugang in Bonn: Henrik Sundheimer verstärkt in der gestaltenden steuerrechtlichen Beratung



Die multidisziplinäre Gesellschaft für Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung holt den ersten Gesellschafter für ihren neu ausgerichteten Standort Bonn. Steuerberater Dr. Henrik Sundheimer wechselt als neuer Standortleiter von Ebner Stolz zum Unternehmen. Gemeinsam mit dem Rechtsanwalt und Steuerberater Frederik Karnath wird er die Praxis im Unternehmenssteuerrecht und im Internationalen Steuerrecht auf- und ausbauen.

[www.dornbach.de/de/bonn.html](http://www.dornbach.de/de/bonn.html)

## EMIKO GRUPPE

### Hochwassergebiete: Gemeinsame Schimmelbekämpfung mit Hilfsorganisation ADRA

Die Freude war groß, als die weltweit tätige Hilfsorganisation ADRA (Adventist Development and Relief Agency) bei der Mecklenheimer Biotechnologiefirma 40.000 Liter „effektive Mikroorganismen (EM)“ zur Bekämpfung der Hochwasserfolgen bestellte. Schon beim Jahrhunderthochwasser 202 hatte man erfolgreich zusammengearbeitet. Damals hatte man mithilfe der Mikroorganismen Schimmelbildung in den Gebäuden reduzieren oder verhindern können, auch Ölrückstände konnten entfernt werden.

Um die Hilfen weiter zu unterstützen, liefert das Unternehmen kostenfrei – in den ersten Tagen nach der Flut hatte man bereits rund 15.000 Liter des biologischen Reinigungsmittel gespendet.

Nun füllen freiwillige Helfer der ADRA die Flüssigkeit in Kleinbehälter ab und bringen sie in die betroffenen Regionen. Dafür hat das Baden-Württembergische Verpackungsunternehmen „Wandel Packaging“ rund 2.000 Zehnliter-Kanister zur Verfügung gestellt. Logistik und Verteilung vor Ort werden von der ADRA übernommen. Die Koordination erfolgt von Mecklenheim aus, mit tatkräftiger Unterstützung durch das Biotech-



Ernst Hammes (ADRA Deutschland), Moritz Mühlen (EMIKO), Mark Beenen (EMIKO), Christina Kühlen (ADRA Deutschland) und Anton Kares (ADRA Deutschland) (v.l.n.r.) Foto: © EMIKO

nologieunternehmen. Wie schon bei der ersten Spendenaktion stellten OBI-Baumärkte wieder Drucksprüher bereit, die mitverteilt werden.

[www.emiko.de](http://www.emiko.de)



## NACH DER HOCHWASSERKATASTROPHE

### Eröffnung der Verkaufscontainer und Spendenscheckübergabe in Heimerzheim



Bernd Weber (Kreissparkasse Köln), Petra Kalkbrenner, Norbert Nettekoven (RVU), Waltraud Gabriel (Gewerbeverein Swisttal), Martin Konen und Beigeordneter Tobias Weingartz.

Durch das gemeinsame Engagement örtlicher Gewerbetreibender, des Gewerbevereins Swisttal e.V. und der Gemeinde Swisttal konnten vor gut einer Woche zwölf Verkaufscontainer am Fronhof und angrenzenden Betrieben in Swisttal-Heimerzheim aufgestellt werden.

Diese werden nun nach und nach von örtlichen Gewerbetreibenden, die stark von der Flut getroffen wurden, eingerichtet und bezogen. Die ersten Betriebe sind bereits für ihre Kundinnen und Kunden vor Ort. Die Container wurden von der Gemeinde Swisttal für zunächst sechs Monate angemietet und den Betrieben kostenlos überlassen.

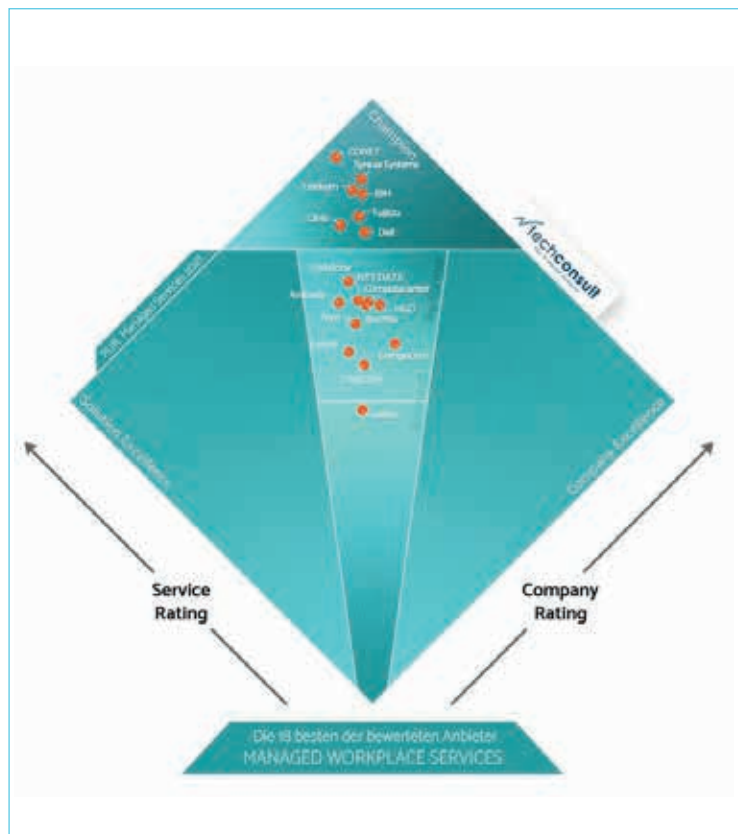


Eröffnung Verkaufscontainer am Fronhof

Darüber hinaus unterstützte das Rhein-Voreifel Unternehmer Netzwerk e.V. (RVU) mit einer Spendenaktion Betriebe in den besonders betroffenen Kommunen Rheinbach und Swisttal: So flossen 5.000 Euro in die Anmietung der Verkaufscontainer. Sie werden jetzt von Bäckerei Voigt, Uhren Weber, Book Company, Floristik am Fronhof, Hörakustik Schmitz, Kanzlei Kröger, Bestattungshaus Trauer ist Liebe, Melanie Breuer Werbetechnik, Feine Stiche und Herrmann Optik+Akustik genutzt.

Zudem stehen am Fronhof zwei Imbisswagen der örtlichen Gastronomen Café Amorini und Grillimbiss Athen.





Der Ergebnisdiamant visualisiert die Platzierungen der analysierten Unternehmen im Bereich Managed Service Provider.

## CONET TECHNOLOGIES HOLDING GMBH

### Spitzenplatz im „Professional User Rating Managed Services 2021“

Mit einer Platzierung im „Professional User Rating für Managed Services 2021“ des Research- und Analystenhauses techconsult belegt der Hennefer IT-Dienstleister seine Leistungsfähigkeit und Kundenzufriedenheit im Bereich „Managed Services“. Dafür wurden zuvor 2.000 Anwender\*innen in Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum befragt, die die Services nutzen und die unterschiedlichen Leistungen aus dem Umfeld von „Managed Workplace Services“ auf Basis ihrer Erfahrungswerte bewerteten. Dabei konnten sich die 18 am besten bewerteten Provider einen Platz im zur Visualisierung der Platzierungen genutzten Ergebnisdiamanten sichern. Das IT-Beratungshaus hat laut techconsult sowohl auf Anbieter- als auch auf Service-Ebene exzellente Bewertungen erzielt und positioniert sich somit als „Champion“ im oberen Bereich des Diamanten.

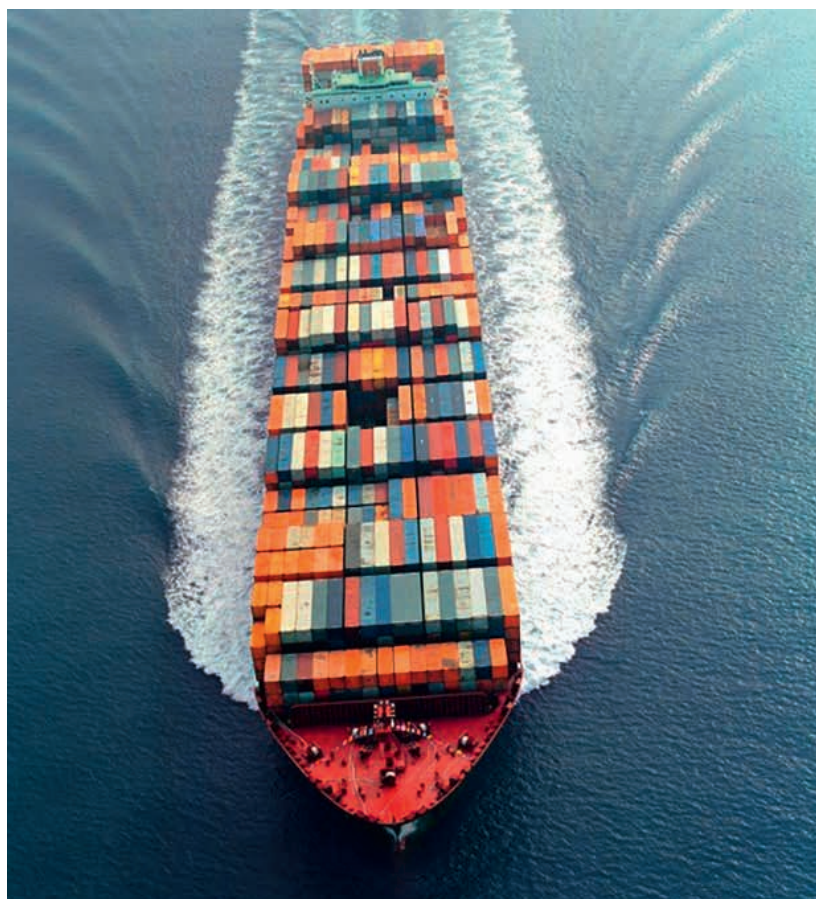
[www.conet.de](http://www.conet.de)

## DEUTSCHE POST DHL GROUP

### Gemeinsam mit Kaufland CO<sub>2</sub>-Emissionen senken

DHL Global Forwarding, der Luft- und Seefracht-spezialist der Bonner Unternehmensgruppe, ermöglicht Kunden durch Einsatz von nachhaltigen Schiffskraftstoffen für Stückgutendungen (LCL) als auch Container-Komplettladungen (FCL) die vollständige Dekarbonisierung ihrer Seetransporte. Der nachhaltige Schiffskraftstoff ist ein wichtiger Hebel zur Reduzierung der Umweltauswirkungen von Seefrachttransporten. Dabei achtet das Unternehmen darauf, dass die abfallbasierten Biokraftstoffe strenge Nachhaltigkeitsstandards erfüllen und zu den saubersten Biokraftstoffen auf dem Markt gehören. Als einer der ersten Großkunden in Deutschland nutzt Kaufland den „GoGreen Plus Service“ für alle FCL-Transporte und senkt dadurch seine CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 12.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) jährlich.

[www.dpdhl.com](http://www.dpdhl.com)





## MANAGERSEMINARE VERLAGS GMBH

Der neue Verlagskatalog für Herbst/Winter 2021 ist erschienen.

Auf fast 100 Seiten werden alle bei dem Bonner Fachverlag erhältlichen Bücher und Seminarkonzepte vorgestellt: Mit spannenden Neuerscheinungen und bewährten Klassikern für Trainer, Berater und Coaches, Mediatoren, Führungskräfte und Personalentwickler. Darunter auch Infos zu den Zeitschriften „Training aktuell“ sowie „managerSeminare“ und zu digitalen Seminarkonzepten, die direkt von der Verlagsseite heruntergeladen werden können. Das Verlagsprogramm kann als PDF heruntergeladen werden, zudem lassen sich online zu jedem Titel Informationen und Leseproben aufrufen.

[www.managerseminare.de](http://www.managerseminare.de)



ADVERTORIAL

## Fahrradkultur im Unternehmen?

Immer mehr Unternehmen suchen nach Möglichkeiten, sich als Arbeitgeber für begehrte Talente attraktiver zu machen. Wichtige Aspekte wie eine neue Mobilität, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie die Gesundheit der Mitarbeiter gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Bike-Leasing ist dabei der neue Hype. Es ist ganz einfach die neue Liebe zum Fahrrad. Das Glück kommt dabei quasi auf

zwei Rädern. Ganz egal ob elektrisch oder konventionell. Ob morgens zum Job oder eine ausgedehnte Radtour in der Freizeit. Ganz egal, es gibt dabei so viele Pluspunkte und alle sind dabei die Gewinner. Mit dem Bike-Leasing von Fahrrad XXL Feld sind Sie als Arbeitgeber hoch attraktiv und Ihre Mitarbeiter sind bestens motiviert. Im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte sind Sie dabei ganz weit vorne. Unser Finanz Service-Team steht Ihnen und den Mitarbeitern jederzeit kompetent zur Verfügung.



Teamleiter Viktor Lous, Fachberater Cuong Duy Nguyen, Fachberater Daniel Renz und Fachberaterin Lara Maus

## HOCHSCHALTEN FÜR MITARBEITER

STEIGERN SIE IHRE ATTRAKTIVITÄT ALS ARBEITGEBER MIT UNSEREM DIENSTRAD-LEASING!

Fahrrad XXL Feld GmbH  
Einsteinstraße 35 · 53757 Sankt Augustin



Ich berate Sie gerne:  
Walter Seiwert  
Leiter Firmenkunden Leasing  
[w.seiwert@fahrrad-xxl.de](mailto:w.seiwert@fahrrad-xxl.de)  
0151 50677754

## REISEKÖNIG VERLAG

Neuer Friedhofsführer über den Alten Friedhof in Bonn



Der Bonner Verlag gibt in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alten Friedhofs in Bonn e.V. einen neuen Friedhofsführer heraus. Auf dem heute denkmalgeschützten Kleinod, das zu den bekanntesten Friedhöfen Deutschlands zählt, fanden z. B. Clara und Robert Schumann, aber auch Persönlichkeiten wie August Wilhelm von Schlegel, Beethovens Mutter oder in neuerer Zeit Mildred Scheel und Norbert Blüm ihre letzte Ruhestätte. Sogar eine Kapelle wurde hierher versetzt. Autorin Anna Katharina Schneider, Mitglied der Fördergesellschaft des Friedhofs, erzählt die Geschichte dieser außergewöhnlichen Begräbnisstätte und berichtet Wissenswertes zu ausgewählten Gräbern und Denkmälern.



Das Team von rheinland relations freut sich mit dem Süßstoff-Verband über den mediaV-Award in der Kategorie „Beste Sonderpublikation“.

## RHEINLAND RELATIONS GMBH

Für herausragende Verbandskommunikation ausgezeichnet

Gleich zwei Projekte der Bonner Agentur wurden Ende August beim diesjährigen mediaV-Award, der an herausragende Arbeiten im Bereich der Verbandskommunikation verliehen wird, prämiert: Eine gemeinsam mit dem Süßstoff-Verband e.V. entwickelte Broschüre, die im Comic-Stil über die größten Süßstoff-Mythen aufklärt, wurde von der Fachjury mit dem Preis „Beste Sonderpublikation“ ausgezeichnet. „Süßstoff erzeugt Krebs“ oder „Süßstoffe machen dick“ - Mythen wie diese halten sich hartnäckig. „Mit dem von uns entwickelten Erwachsenen-Comic werden diese Mythen klar benannt und wissenschaftlich fundiert widerlegt - und das auf eine sehr unterhaltsame Art und Weise“, so Redaktionsleiterin Sophie Samrock. Darüber hinaus erreichte die Agentur gemeinsam mit dem Deutschen Fruchthandelsverband e.V. aus Bonn einen hervorragenden zweiten Platz in der Kategorie „Bester Geschäftsbericht“.

[www.rr-pr.com](http://www.rr-pr.com)



**Arbeitsbühnenvermietung**  
**Michael Waßer GmbH & Co. KG**

- Bereitstellung unterschiedlicher Arbeitsbühnen mit oder ohne Bedienerperson
- Service & Beratung zu jedem Arbeitseinsatz
- Bedienschulung nach DGUV
- PSA Prüfungen

**Waßer**  
 Am Kreuzeck 2c  
 53757 Sankt Augustin  
 Tel.: 0 22 41 / 92 49 40  
 beratung@hublift-wasser.de • [www.hublifl-wasser.de](http://www.hublifl-wasser.de)





## ARTEGIC AG

## E-Mail-Marketing-Design: Content Trends 2021



E-Mail-Marketer sollten die neuesten Trends in ihrer Disziplin kennen. Was ist in der Newsletter- und Marketing-E-Mail-Gestaltung angesagt? Auf welche Content-Arten setzt der Markt? Was funktioniert aktuell bei den Nutzerinnen und Nutzern? Diesen Fragen sind die beiden Bonner Unternehmen – der E-Mail-Marketing – sowie Marketing-Automation-Softwareanbieter und die CRM- und E-Mail-Marketing Agentur saphiron GmbH in einer Trendanalyse nachgegangen. Die Studie „E-Mail Marketing Design & Content Trends 2021“ mit Beispielmailings kann auf der Homepage unter dem Menüpunkt Download heruntergeladen werden.

[www.artegic.de](http://www.artegic.de)

## ILLUSIONFACTORY

## Neue Website für Grundschule „Am Wenigerbach“ gespendet

Die Marketingagentur aus Neunkirchen-Seelscheid hat der Grundschule „Am Wenigerbach“ in Seelscheid eine neue Website im Wert von über 5.000 Euro gesponsert. Dabei ging es sowohl um die Erneuerung der IT-Sicherheit als auch darum, Kinder und Eltern in der Pandemiezeit schnell und unkompliziert informieren zu können. Die Agentur setzt sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Förderung lokaler Organisationen ein.



Symbolische Übergabe der Website



[www.illusion-factory.de](http://www.illusion-factory.de)



ecoverde®  
Grün in Gemeinschaft



Professionelle  
Grün- und  
Freiflächenpflege

## So funktioniert Integration

Mit der Gründung der ecoverde Bonn haben wir ein Zeichen gesetzt. Denn wir wollen zeigen, dass Integration am ersten Arbeitsmarkt funktioniert. Darum arbeiten in unseren Teams Menschen mit und ohne Handicap jeden Tag gemeinsam an Landschaftspflege-Projekten. Und sind dabei überaus erfolgreich.

Denn um gute Leistung zu erbringen kommt es nicht darauf an Hindernisse zu sehen, sondern Chancen und Herausforderungen anzunehmen. Ihr Erfolg ist für uns der Beweis, dass ein gutes Team gemeinsam jede Aufgabe meistern kann. Und das wir mit unserem klaren Fokus auf eine starke Gemeinschaft innerhalb unseres Teams auf dem richtigen Weg sind.

**Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!**



ecoverde Bonn

Barbara Nünninghoff  
Tel.: 02222/929721 - 0  
info@ecoverde-bonn.de

Grün in Gemeinschaft  
[www.ecoverde.de](http://www.ecoverde.de)



## MEINE ERNTE GMBH

### Beste Idee: „GARDENAaward 2021“ gewonnen

Die Bonner Anbieter von Miet-Gemüsegärten haben den diesjährigen Preis des Herstellers von Produkten und Systemen für die Gartenbewässerung und -pflege gewonnen. In diesem Jahr lautete die Preisfrage „Welche Rolle spielt der Garten im ‚New Tomorrow‘?“ Die Antwort der Bonner Unternehmerinnen: Ein Garten bringe nicht nur Ruhe und Erholung, sondern diene auch dem Zusammensein und der eigenen Versorgung mit gesundem Gemüse. Daher sollte in Zukunft jeder Mensch die Gelegenheit haben, ein eigenes Stück Natur zu genießen und seiner Nahrung beim Wachsen zuzuschauen. Diese Antwort überzeugte Jury-Mitglied Frank Thelen und den Präsidenten der Abteilung GARDENA der Husqvarna Group Pär Åström. Letzter lobte insbesondere die ganzheitliche Herangehensweise der Bonner, die Menschen auch digital mit der realen Welt verbinden würden. Das Unternehmen vermittelt seinen Mietgärtnern nämlich Gärtnerwissen über verschiedene Kanäle wie WhatsApp-Gruppen, die eigene Website, digitale Gärtnerbriefe und YouTube-Live-Veranstaltungen: Das Erlernete kann direkt im Gemüsegarten angewendet werden. In der aktuellen Saison 2021 gärtnern etwa 10.000 Menschen in 3.000 Mietgärten an 25 Standorten in Deutschland.

[www.meine-ernte.de](http://www.meine-ernte.de)



Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!

Der **Arbeitgeberservice** unterstützt Sie rund um die Personalauswahl und Stellenbesetzung. Teilen Sie uns bitte jede offene Stelle mit. Wir freuen uns auf Sie!

**Hotline: 0800 4 5555 20 / [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**  
**Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg**



 **Bundesagentur für Arbeit**

## KREISSPARKASSE KÖLN

Schuldnerberatungsstellen im Geschäftsgebiet mit rund 231.000 Euro unterstützt

Die institutionalisierte Schuldnerberatung bietet Menschen in finanzieller Notlage Beratung und somit ein Stück Lebenshilfe. Als einzige kreditwirtschaftliche Gruppe fördert die Sparkassen-Finanzgruppe die Schuldnerberatungsstellen alljährlich mit namhaften Beträgen. So bringen allein die Sparkassen in Nordrhein-Westfalen jährlich drei Millionen Euro aus einem speziell eingerichteten Fonds zur Mitfinanzierung der Schuldnerberatung auf. Die Kreissparkasse Köln hat in diesem Jahr insgesamt 231.504,89 Euro an zwölf Schuldnerberatungsstellen im Geschäftsgebiet, dem Rhein-Erft-Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Oberbergischen Kreis, ausgeschüttet. Dem Problem der Überschuldung begegnet das Finanzinstitut nicht nur durch die aktive Unterstützung von Schuldnerberatungsstellen, sondern man versucht auch durch vielfältige Präventionsmaßnahmen, Kunden vor der „Schuldenfalle“ zu bewahren.

[www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de)

## SIMON-KUCHER & PARTNERS

### Studie zeigt: Spiele-Abos sind die Zukunft der Gaming-Branche

Mehr als ein Drittel der Gamer weltweit setzt bei Videospiele bereits auf Abo-Modelle. Wichtigstes Kriterium sind dabei die Qualität und eine hohe Auswahl der angebotenen Spiele. Abo-Modelle im Stil von Netflix werden den globalen Gaming-Markt nachhaltig verändern.

Das sind die Ergebnisse der „Global Gaming Study – Die Zukunft der Spiele-Abonnements“, für die die globale Strategie- und Marketingberatung mit Hauptsitz in Bonn im Mai und Juni 2020 gemeinsam mit Dynata mehr als 13.000 Gamer in 17 Ländern weltweit befragt hat. Demnach haben bereits 35 Prozent der Gamer weltweit (Deutschland: 22 Prozent) Spiele-Abos abgeschlossen. Dabei sind es vor allem die sogenannten „Serious Gamer“ (mehr als 20 Stunden Spielzeit pro Woche), die auf abonnierte Gaming Flatrates setzen, nämlich 61 Prozent weltweit (Deutschland: 40 Prozent); bei den „Casual Gamern“ (weniger als fünf Stunden Spielzeit pro Woche) 27 Prozent (Deutschland: 13 Prozent). Sobald Gamer bereits ein Spiele-Abo abgeschlossen haben, sind sie geneigt, auch weitere Abos anderer Anbieter zu buchen. Die



komplette Studie können Interessiert auf Anfrage erhalten.

[www.simon-kucher.com](http://www.simon-kucher.com)



(von links) **Christopher Wilke** und **Rüdiger Jakob** am Unternehmensstandort von BINSERV in Königswinter

## BINSERV GMBH

### Neue Bereichsleitung für die operative Unterstützung der Geschäftsführung

Nach über 30 Jahren im operativen Geschäft hat Rüdiger Jakob, Gründer und Geschäftsführer des IT-Dienstleisters aus Königswinter, Anfang August die operative Leitung an den Prokuristen Christopher Wilke übergeben. Der Mathematiker ist für die Betreuung der Geschäftskunden sowie die Entwicklung neuer innovativer Produkte und Dienst-

leistungen verantwortlich und vertritt als Prokurist das Unternehmen nach außen. „Als IT-Unternehmen profitieren wir von der zunehmenden Digitalisierung. Daher ist es wichtig, die wachsenden Aufgaben auf mehreren Schultern zu verteilen“, so Rüdiger Jakob.

[www.binserv.de](http://www.binserv.de)

### NetMotion

3D Softarmlehnen, Alufusskreuz, Netzrücken, Lordosenstütze und Sitztiefeverstellung. TÜV. 2 Jahre Garantie.



ab 199,- €

### Die Basis der Büroarbeit



ab 448,- €

### eDesk

65 bis 130 cm elekt. höhenverstellbar  
100 kg Traglast, 4 Memorytasten, integr.  
Kollisionsschutz, 5 Jahre Garantie

[www.SCHULTZ.de](http://www.SCHULTZ.de)

☎ 0611 - 18 55 180



## BETA-WEB GMBH

### Auf virtueller, kulinarischer Weltreise mit „KochVielfalt“

Reisen sind durch die Corona-Pandemie nur eingeschränkt möglich. Die Sehnsucht nach fremden Ländern und Abenteuern bleibt weiterhin groß. Etwas Gutes hat die Pandemie dann doch gebracht: virtueller Räume schaffen den Austausch, der uns durch Lockdown und Reiseeinschränkungen verwehrt bleibt. Die Bonner Agentur für Kommunikation unterstützt daher das Online-Kochevent KochVielfalt! und bringt die Kochkulturen dieser Welt in die heimischen Küchen. Dafür streamt man nicht nur live aus einem Kochatelier in der Beethovenstadt in die Küchen Deutschlands, sondern produziert vorab Videos, die beispielsweise einen Einblick in landestypische Wochenmärkte bieten. Während des Events wird dann live in die Original-Location geschaltet, wo der Originalkoch bzw. die -köchin zeitgleich kocht. Damit schafft das Format einen virtuellen Raum für kulturelle Begegnung und fördert trotz Corona-Pandemie den Austausch zwischen den Kulturen.

[www.beta-web.de](http://www.beta-web.de)  
<https://strassenkinder.de/mitmachen/kochvielfalt>

## VIA DEL GUSTO - RHEINBACH

### Inhaber als „Parmaschinken-Spezialist 2021“ ausgezeichnet

Jörg Meyer, der im März 2021 das jüngste inhabergeführte Fachgeschäft des italienischen Franchise-Konzepts in Rheinbach eröffnete, wurde vom „Consorzio del Prosciutto di Parma“ als „Parmaschinken-Spezialist 2021“ gewürdigt. Der Verband der Parmaschinken-Hersteller würdigt damit das Engagement an der Theke wie auch die umfassenden Kenntnisse italienischer Spezialitäten. Die Auszeichnung wird

seit 2013 jährlich in Deutschland und in weiteren europäischen und außereuropäischen Ländern vergeben.

[www.viadelgusto.de](http://www.viadelgusto.de)

Andre-Michels.de

**ANDRE-MICHELS + CO.**  
**STAHLBAU GMBH**

info@Andre-Michels.de

56727 Mayen
02651 96200

Stahlhallenbau
Dacheindeckungen
Wandverkleidungen
Tore Türen Fenster





## CARE CONCEPT AG

### Trotz Corona-Pandemie: Sechs Ausbildungsplätze und ein neuer Ausbildungsgang

Anfang August haben sechs neue Auszubildende ihre Berufsausbildung beim Bonner Anbieter von Reise- und Auslandsversicherungen begonnen. Jana Abugaliyeva, Leonard Filipini, Moritz Roth, Fritz Schrick und Fabiano Gallegos Steinebächer starteten eine Ausbildung zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen begonnen. Victoria Frick begann die Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation - diese Ausbildung wurde vom Versicherungsspezialisten zum ersten Mal angeboten. Auch in Krisenzeiten ist es dem Unternehmen wichtig, weiter auf Ausbildung zu setzen und Auszubildende als künftige Mitarbeitende zu gewinnen. Anders als im letzten Jahr soll für die Auszubis wieder durchgehender Präsenzunterricht in den Berufsschulen und ein persönlicherer Austausch mit den Ausbildern im Unternehmen möglich sein.

[www.care-concept.de](http://www.care-concept.de)



Die neuen Auszubildenden der Care Concept AG 2021



## HTH HOLTkamp GMBH

### In den Charts von Spotify und Apple ganz oben: Podcast zu IT-Themen für Unternehmen

Mit dem im September gestarteten Podcast „IT. Praktisch. Verständlich.“ hat der IT-Dienstleister aus Lohmar die Charts der wichtigsten Podcast-Plattformen Spotify und Apple Podcasts erklommen. Der unternehmensintern produzierte Podcast erreichte zwischenzeitlich in der Kategorie „Technologie“ Platz vier der Spotify- und Platz 19 der Apple-Podcast-Charts. Der Podcast für kleine und mittlere Unternehmen behandelt IT-Themen, die in der Praxis von KMUs relevant sind. Die beiden Podcast-Hosts Dirk Hölzer und Roland Roemer nehmen Interessierte mit auf die Reise durch die digitale Welt und erklären sie leicht verständlich.

<https://hth-computer.de>

## Behälter- und Stahlbau

Josef Hecker Nachf. K.H. Hüsken

Inh. **Marlies Hüsken** e.K.

53121 Bonn-Dransdorf · Grootestr. 55  
 Telefon: (0228) 6631 16 · Fax: (0228) 6655 61  
 firma-huesken-bonn@t-online.de · www.huesken-bonn.de

Wir sind spezialisiert in der Blechverarbeitung  
 Schneiden, Kanten, Walzen  
 bis max. 4000 mm Länge

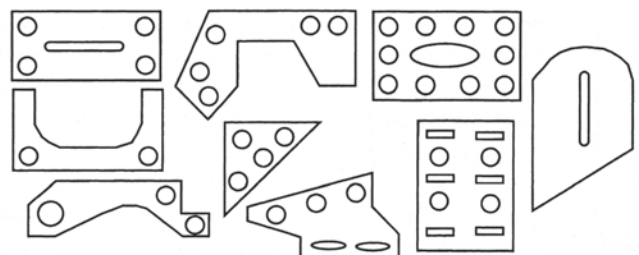
Brenn- u. Plasmaschneiden  
 bis 100 mm Stahl und 15 mm VA und Aluminium

Behälter, Schränke und Konstruktionen  
 nach Ihrem Wünschen

Großer Blechvorrat

St./verz.	Alu	/VA	Tränenblech
	roh	glatt	verzinkt
	eloxiert	geschliffen	schwarz
	beschichtet		Alu

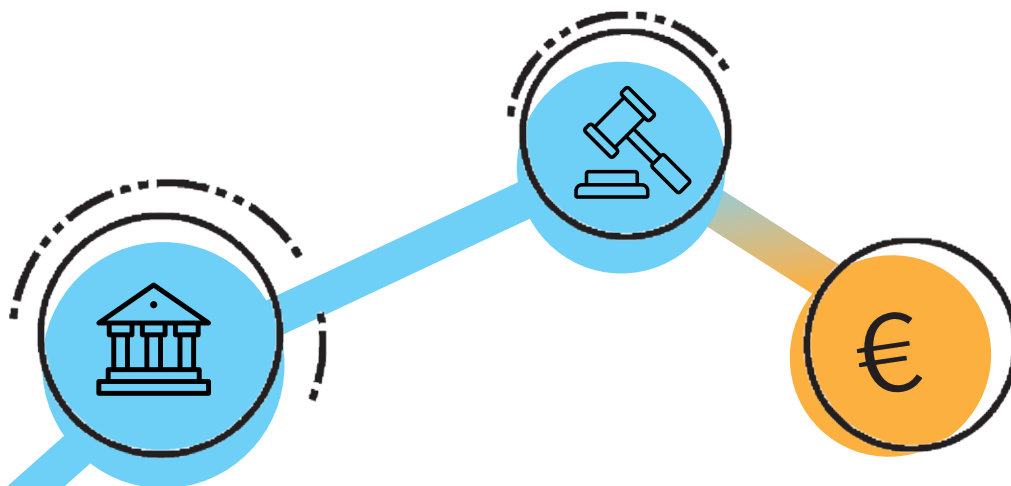
Stanzteile auf computergesteuertem  
 Rotations-Blechbearbeitungszentrum



# FORDERUNGSMANAGEMENT FÜR KMU

Kaum ein Unternehmen ist gefeit davor:  
Verspätete Zahlungseingänge, zögerliche Rechnungsbegleicher oder auch Kunden, die gar nicht zahlen. Gerade in der Pandemie drohen die Zahlungsverweigerer Unternehmen einen Strich durch die Rechnung zu machen.





Besonders den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) macht mangelnde Zahlungsmoral auf Kundenseite zu schaffen. Gerade KMU sind es aber auch, die teilweise sehr zögerlich sind, wenn es darum geht, Außenstände einzufordern. Groß ist dabei die Angst, Kunden zu verprellen oder geschäftliche Beziehungen zu gefährden. Die Folge: Schnell ist man am Ende der Unternehmensressourcen. Doch gerade bei kleiner Betriebsgröße zeigen Engpässe oder Unregelmäßigkeiten bei der Liquidität schnell Auswirkungen auf den gesamten Unternehmenskreislauf, angefangen bei Produktivitätsproblemen, über Personalfragen bis hin zum ins Stocken kommende Unternehmenswachstum.

Was also tun, um der Zahlungsmoral des Kundenstamms ein wenig auf die Sprünge zu helfen?

#### Kunden richtig „erziehen“

Damit ein Unternehmen nicht frühzeitig die eigenen finanziellen Reserven anzapfen muss, ist es wichtig, Kunden von Anfang an und nachhaltig zum geregelten Rechnungsbegleichen zu erziehen. Leicht gesagt, doch gar nicht so einfach, mag man sich denken. Denn jeder Kunde hat seine Eigenarten und Besonderheiten. So individuell wie die Beratungsbedürfnisse und Kaufentscheidungen, ist auch die Herangehensweise an das Begleichen offener Rechnungen. Diese lässt sich zum Glück auf charmante und verschiedene Art und Weise beeinflussen, ohne dass direkt ein Inkassoeintreiber so groß wie ein Schrank auf den Kunden losgelassen werden muss.

#### Kommunikation ist Trumpf

Hier ist es genauso wichtig wie im sonstigen Kundenkontakt auch, sich in sein Gegen-

über hineinzudenken. „Was kann den Kunden wohl dazu bewegen, nicht rechtzeitig oder eben gar nicht zu zahlen?“ Zahlt jemand in der Regel pünktlich und nur selten nachlässig, liegt es meist daran, dass diese Kunden gerade mit vielen parallel anfallenden Aufgaben zu tun haben.

Andere Kunden wiederum haben vielleicht Schwierigkeiten bei Kleinigkeiten, die einem selber wie selbstverständliche erscheinen: Fehlende Bestellnummern oder ein unbekanntes Rechnungsformat bringen manch einen Schnell aus dem Konzept und schon wird nicht wie gewohnt bezahlt. Bei dieser Art von Kundenverhalten ist das Geld meist schnell überwiesen: Hier zahlt sich ein gesundes Maß an geduldigem, aber beständigem Nachhaken aus.

---

**„So individuell wie die Beratungsbedürfnisse und Kaufentscheidungen, ist auch die Herangehensweise an das Begleichen offener Rechnungen.“**

---

Doch was ist mit den sogenannten Aufschiebern? Welche Ansätze gibt es hier, den stockenden Geldfluss anzutreiben? Er vermeidet das direkte Gespräch, ist generell schwer zu erreichen und auch sonst ist er nicht gerade für ausufernde Kommunikation bekannt? Kann man als Unternehmen mehr tun, als jemanden regelmäßig daran zu erinnern, dass erbrachte Leistungen auch bezahlt werden müssen?

Was allen unterschiedlichen Kundentypen gemein ist: Eine klare Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg. Wer weiß, mit welchen Inhalten und Emotionen er den

Kunden am besten erreichen kann, der wird nicht lange auf der offenen Rechnung sitzen bleiben.

#### Die Kunst der Rechnung

Schon bei der Ausgestaltung der Rechnung geht es los. Diese muss konkret und unmittelbar sein. Wird sie direkt nach der Auftragserfüllung ausgestellt, signalisiert, dass man nicht lange auf Zahlungseingänge warten möchte. Wer hier im Vorfeld bereits konkret geworden ist, und mit dem Kunden eine klare Zahlungsvereinbarung, wie Ratenzahlung, Projektschritte etc., getroffen hat signalisiert Verbindlichkeit. Klar: Am besten funktioniert eine schriftliche Einzugsermächtigung. Die ist oft auch auf Kundenseite ein willkommenes Mittel, denn so muss er sich gar nicht weiter mit Überweisungsdetails befassen: Eine bequeme Art des garantierten Zahlungseingangs für beide Seiten.

Etwas Fingerspitzengefühl benötigt man allerdings doch: Bei der Zahlungsfrist kann es schwierig sein, die goldene Mitte zu finden. Während eine kurz bemessene Zahlungsfrist den einen Kunden dazu motiviert, zügig seine Rechnung zu begleichen, setzt sie den anderen unter Druck. Ist die Zahlungsfrist zu lang bemessen, vergisst ein Kunde eventuell sogar, das oder wieviel er überhaupt zahlen muss. Was vielen vielleicht altmodisch erscheinen mag: Der Skonto. Dabei können die zwei Prozent Ersparnis ein echter Bezahlreize sein.

Auch das Wie der Zahlung gilt es zu bedenken. So kann es Sinn machen, verschiedene Zahlungsmethoden anzubieten. Immerhin nutzen immer mehr Menschen digitale Zahlungsmethoden, sodass man Bezahlmethoden wie PayPal ernsthaft in Betracht ziehen sollte, um seinen Kunden die Rechnungsbegleichung so einfach →



→ wie möglich zu machen. Laut einer Studie von ECC-Payment von 2018 greifen mittlerweile 32 Prozent der befragten Konsumenten auf PayPal als Bezahlmethode zurück.

Bei all dem gilt es natürlich zu bedenken: Die spezifischen Bezahlmethoden müssen zur Branche, zum Angebot und auch zur Betriebsgröße des Unternehmens passen. Schnell wirkt man unseriös oder überkandidelt.

### Mahnungen auf Kunden individuell abstimmen

Wie gesagt, in den meisten Unternehmen wird sehr klar unterschieden, welchen Stellenwert verschiedene Kunden (-Gruppen) im Unternehmen haben. So unterschiedlich sollte dann auch der Mahnprozess gehandhabt werden. Während Stammkunden mit großem Auftragsvolumen den Umsatz bzw. den Gewinn eines Unternehmens sichern, bevorzugt behandelt werden sollten, kann bei „kleineren Fischen“ darauf geachtet werden, dass hier keine Extrawürste gebraten werden. Die unterschiedliche Herangehensweise macht sich bezahlt. Die „guten“ Kunden freuen sich über ein gewisses Maß des Entgegenkommens als ein Zeichen der Wertschätzung, der auch bei einem eventu-

ellen Zahlungsverzug für den Kunden spürbar wird. In der Unternehmenspraxis merkt man aber, dass selten nach Kundenklasse unterschieden wird, sich Mahnungen eher in den unterschiedlichen Mahnstufen sprachlich unterscheiden. Eine Differenzierung des Mahnprozesses nach Umsatzklasse, Bonität und Zahlungsverhalten

---

**„Man glaubt kaum, wie schnell gerade kleine Unternehmen ein stockender Zahlungsverkehr in die Bredouille bringt. Schon nur leicht überschrittene Fristen führen zu dringend benötigten Einnahmeverlusten, welche Liquidität und Produktivität ernsthaft bedrohen können.“**

---

erfolgt selten. So kommt es dann auch mal vor, dass notorische Schlechtzahler regelrecht hofiert werden. Hierzu besteht kein Grund. Vielmehr ist die Gefahr groß, dass sich solche Kunden auch noch im Ton vergreifen, z.B. indem sie drohen, künftig einen anderen Auftragnehmer zu wählen.

### Konkret werden – freundlich, aber bestimmt fordern

Man glaubt kaum, wie schnell gerade kleine Unternehmen ein stockender Zahlungsverkehr in die Bredouille bringt. Schon nur leicht überschrittene Fristen führen zu dringend benötigten Einnahmeverlusten, welche Liquidität und Produktivität ernsthaft bedrohen können. Es ist

klar: Ein professionelles und effizientes Forderungsmanagement muss her.

Gerade für die kleinen und mittleren Unternehmen ist es dabei praktisch auf Software-Lösungen zurückgreifen zu können, die direkt mit einer Buchhaltungssoftware gekoppelt ist.

Eine gute Software gibt dem Anwender dabei einen schnell zu erfassenden Überblick über alle offenen Forderungen, überwacht die Einhaltung aller vereinbarten Zahlungsziele und leitet das Mahnverfahren automatisch fristgerecht ein. So kann die Liquidität gesichert werden. Droht Gefahr im Verzug, ermöglicht es einem die Software auch, dass im Notfall extern von Rechtsanwälten der jeweilige Fall übernommen werden kann.

Doch bei aller digitalen Arbeiterleichterung darf nicht vergessen werden: Oft hilft der persönliche Kontakt. Ein freundlicher Anruf bei der ersten Fristüberschreitung ist das erste Mittel, um an die Zahlung zu erinnern. Dabei ist kaum zu befürchten, dass die Beziehung zum Kunden verschlechtert wird, eher im Gegenteil. Die meisten Kunden bekommen schnell ein schlechtes Gewissen und begleichen die offene Forderung schnell.

Allerdings sollte alles freundliche Nachfragen auch Grenzen haben. Erfolgt die erste Mahnung nicht zügig, gerät die Liquidität schnell in Gefahr. Doch wichtig zu bedenken dabei: Beim Mahnen sind festgelegte Abstände einzuhalten, damit die Forderungen nicht plötzlich verjähren. Ein beliebtes Mittel bei schwierigen Fällen: Mahngebühren und Verzugszinsen sind eine gute Alternative, um den Druck auf säumige Kunden zu erhöhen.

Wer selber schon mal eine Mahnung erhalten hat, der kennt es wahrscheinlich: Häufig enthalten die Zahlungserinnerungen eine Ansammlung aussageloser, stereotyper Floskeln, oftmals sogar noch nicht einmal auf dem offiziellen Geschäftspapier und in einer eher defensiven Ansprache. Die Quitting für diese hemdsärmelige Herangehens-



**caspers mock** Anwälte

Koblenz | Frankfurt | Bonn | Berlin | Köln | Saarbrücken | Mainz

**Rudolf-Virchow-Str. 11 · 56073 Koblenz**  
**Tel. 0261/40499-0 · Fax 0261/40499-38**  
**koblenz@caspers-mock.de**

Unter **www.caspers-mock.de** finden Sie unsere Fachanwälte für:

Arbeitsrecht | Bank- und Kapitalmarktrecht | Bau- und Architektenrecht | Erbrecht | Familienrecht | Gewerblicher Rechtsschutz | Handels- und Gesellschaftsrecht  
 Insolvenzrecht | IT-Recht | Medizinrecht | Miet- und Wohnungseigentumsrecht | Steuerrecht | Strafrecht | Sozialrecht | Transport- und Speditionsrecht | Vergaberecht  
 Verkehrsrecht | Versicherungsrecht | Verwaltungsrecht



Kanzleien in Deutschland:

„Caspers Mock ist und bleibt eine, wenn nicht: die dominierende Größe am Mittelrhein. Dass es damit nicht sein Bewenden hat, davon zeugt das Ausgreifen der Koblenzer Sozietät nach Bonn, Köln, Saarbrücken und an den Finanzstandort Frankfurt...“



weise folgt dann nicht selten auf dem Fuße: Die säumigen Zahler ignorieren das Mahnschreiben. Doch warum nicht einfach den Ton – der Sachlage angemessen – verschärfen? Besticht das Mahnschreiben durch eine klare, prägnante Ansprache, dicht gefolgt von einem persönlichen Gespräch am Telefon, ließe sich viel Ärger ersparen. Vor allem ist es besonders für KMU deutlich weniger Ressourcen fressend.

**Die passende Software fürs Mahnen**  
Softwareanbieter, für das digitale Forderungsmanagement gibt es viele. Doch ob sich die Anschaffung eines riesigen Softwarepakets lohnt, sollte allein schon aus Kostengründen gut überlegt sein. „Überwiegend handelt es sich dabei um Lösungen für das professionelle Forderungsmanagement und Inkasso, die vor allem der Abwicklung von einer Vielzahl von Transaktionen dienen. Betreiber großer Online-shops, die pro Monat mehrere tausend Rechnungen nachverfolgen müssen, brauchen einen hohen Grad der Automatisierung, um effizient arbeiten zu können. Für kleine Unternehmen sind

solche Software-Monster jedoch in der Regel nicht notwendig“, geben Betriebswirte auf der Onlineplattform Gründerlexikon zu

„Softwareanbieter für das digitale Forderungsmanagement gibt es viele. Doch ob sich die Anschaffung eines riesigen Softwarepakets lohnt, sollte allein schon aus Kostengründen gut überlegt sein.“

bedenken. Meist reicht es schon, einen Excel-Profi im Unternehmen zu haben. Wer geschickt mit dem Programm umgehen kann, der hat schnell eine Tabelle gebastelt, mit der man auf einen Blick die offenen Rechnungen

erfassen kann. So lässt sich relativ einfach festhalten, welche Kunden eine Zahlungserinnerung oder Mahnung erhalten haben bzw. bekommen sollen.

Wer sich dennoch für eine professionelle Softwarelösung entscheiden sollte, ist gut damit beraten, ein Paket zu wählen, welches nicht nur Kunden mahnt, sondern auch die anderen Aufträge im Unternehmen verwalten kann: Von Auftragsbestätigungen, Lieferscheinen und Rechnungen bis hin zur Lohnabrechnung für die Belegschaft gibt es die passende Buchhaltungssoftware, die auch ein Forderungsmanagementsystem beinhaltet. Mit Lexware oder Wiso gibt es direkt zwei Anbieter, die ein gutes PreisLeistungsverhältnis bieten.

**Fazit**

Der Nutzen eines praxisorientierten Forderungsmanagements liegt klar auf der Hand. Die Etablierung unterstützender Prozesse hinsichtlich der Verwaltung von Forderungen und eine zeitnahe, konsequente Umsetzung der richtigen Schritte zur Erlangung ausstehender Zahlungen kann die Unternehmensliquidität positiv beeinflussen. Doch nicht nur das: Strukturierte

## 60 Jahre sechs Prozent – Verzinsung von Steueransprüchen seit 2014 verfassungswidrig

Zinsen sind per gesetzlicher Definition eine steuerliche Nebenleistung. Der Zinssatz beträgt dabei seit 1961 für Steuernachforderungen und -erstattungen 6 Prozent jährlich. Dass der Fiskus hierdurch eine neue Einnahmequelle geschaffen hat, zeigt eine Kleine Anfrage im Deutschen Bundestag. Über drei Milliarden Euro an Nachzahlungszinsen kamen allein im Jahr 2017 zusammen, besonders Unternehmen sind hiervon infolge von Außenprüfungen betroffen.

Eine Anpassung des Zinssatzes von 6 Prozent erfolgte seit 1961 – trotz inzwischen zehnjähriger Niedrig-, Null- und Negativzinsphase – nicht. Seit dem Urteil des BVerfG vom 8. Juli 2021 steht jedoch fest, dass der Gesetzgeber hier tätig werden muss, denn die steuerliche Regelung zur Verzinsung ist bereits seit dem Jahr 2014 verfassungswidrig und bedarf einer Anpassung. Nach einem Übergangszeitraum von 2014–2018, in dem der marktfremde

Zinssatz weiter zur Anwendung kommen darf, muss für Jahre ab 2019 eine Neuregelung seitens des Gesetzgebers erfolgen. Es empfiehlt sich dabei stets eine Überprüfung von festgesetzten Zinsen im Einzelfall, um das Risiko einer zu hohen Verzinsung bzw. zu niedriger Erstattungszinsen auszuschließen.

Yannik Heiß/StB, Ebner Stolz, Bonn  
Kontakt: 0228 / 85029-0

**EBNER STOLZ**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER  
STEUERBERATER  
RECHTSANWÄLTE  
UNTERNEHMENSBERATER

**MORE THAN ECONOMY.  
WIR BEWEGEN MITTELSTAND.**

A member of  
**Nexia**  
international  
ebnerstolz.de

# Betriebsrat 4.0 – Neuregelungen für eine digitale Arbeitswelt

**Prof. Dr. Renate Dendorfer-Ditges LL.M. Rechtsanwältin/Fachanwältin für Arbeitsrecht**

Rechtzeitig vor den turnusgemäß für 2022 anstehenden Betriebsratswahlen wurde das Gesetz zur Förderung der Betriebsratswahlen und der Betriebsratsarbeit in einer digitalen Arbeitswelt (Betriebsrätemodernisierungsgesetz) verabschiedet. Es verfolgt zwei wesentliche Ziele: Erleichterung der Gründung von Betriebsräten und Reformen für die Betriebsratsarbeit in Zeiten von Digitalisierung.

So ist zukünftig das vereinfachte Wahlverfahren mit kürzeren Fristen und formellen Erleichterungen in Betrieben bis zu 100 Wahlberechtigten obligatorisch, in Betrieben von 101 bis 200 Wahlberechtigten möglich. Die Anfechtungsmöglichkeiten nach einer Betriebsratswahl werden eingeschränkt, das Mindestalter für die Wahlberechtigung wird auf 16 Jahre abgesenkt. Ausgebaut wird der Sonderkündigungsschutz für Beschäftigte, die eine Betriebsratswahl vorbereiten oder zu einer entsprechenden Betriebsversammlung einladen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten Betriebsratsitzungen temporär auch mittels Video- und Telefonkonferenz durchgeführt werden. Diese Möglichkeit bleibt erhalten, wenn auch die physische Anwesenheit der Betriebsratsmitglieder weiterhin Vorrang haben soll.



Prof. Dr. Renate Dendorfer-Ditges LL.M.,  
Rechtsanwältin

Der Betriebsrat erhält ein erzwingbares Mitbestimmungsrecht bei der Ausgestaltung mobiler Arbeit, sofern diese mittels Informations- und Kommunikationstechnik erbracht wird. Das Mitbestimmungsrecht bezieht sich auf das „Wie“ mobiler Arbeit, die Entscheidung über das „Ob“ verbleibt jedoch beim Arbeitgeber. Bei Einführung oder Anwendung künstlicher Intelligenz kann der Betriebsrat zukünftig einen Sachverständigen zu seiner Unterstützung auf Kosten des Arbeitgebers hinzuziehen.

Genutzt wurde das Gesetzgebungsverfahren auch zur Erweiterung des Unfallversicherungsschutzes im Home Office und bei mobiler Arbeit. Dieser besteht zukünftig in gleichem Umfang wie bei Ausübung entsprechender Tätigkeit im Betrieb. Mit dem Betriebsrätemodernisierungsgesetz ist zwar der große Wurf nicht gelungen, jedoch wurden punktuell die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Für eine wirkliche Modernisierung muss die Betriebsverfassung jedoch in einigen Teilen neu gedacht werden.

## DITGES RECHTSANWÄLTE WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Recht - Steuern und Wirtschaft - Konfliktmanagement  
interdisziplinär - international

Partner:

**Dr. Thomas Ditges**

Rechtsanwalt Wirtschaftsprüfer Steuerberater  
Fachanwalt Steuerrecht Wirtschaftsmediator (IHK)

**Dr. Arno Graß**

Rechtsanwalt Steuerberater  
Fachanwalt Handels-/Gesellschaftsrecht

**Prof. Dr. Renate Dendorfer-Ditges LL.M. MBA**

Rechtsanwältin Fachanwältin Handels-/Gesellschaftsrecht  
Fachanwältin Arbeitsrecht  
Fachanwältin Internationales Wirtschaftsrecht  
Attorney at Law (New York), Zertifizierte Mediatorin

Arbeitsrecht – kollektiv und individuell

Bankhaftung  
Beraterhaftung  
Buchführung Jahresabschluss  
Erben Vererben Versteuern  
Internationales Wirtschaftsrecht  
Komplexe Gerichtsverfahren  
Rat für Berater  
Schiedsverfahren  
Steuer- und Unternehmenssteuerstrafrecht  
Unternehmensnachfolge und -kauf  
Unternehmens- und Personensteuerrecht  
Wirtschaftsmediation

Ausgezeichnet von:

Handelsblatt  
**BESTE**  
Steuerberater  
2016 - 2021

—  
**TOP**  
Steuerberater  
Focus money

—  
**Best Lawyers**

—  
**WWL**  
Who's Who Legal  
2012 - 2021

[www.ditges.de](http://www.ditges.de)

53113·Bonn·Kaiserplatz 7 - 9 ·0228 604600· [kanzlei@ditges.de](mailto:kanzlei@ditges.de)



# Hinweisgebersystem ab Dezember für viele Unternehmen verpflichtend

## Die Whistleblower-Richtlinie

Die „Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden“, auch Whistleblower-Richtlinie genannt, wurde bereits 2019 durch das EU-Parlament auf den Weg gebracht und tritt zum 17.12.2021 in Kraft. Gerade mittelständische Unternehmen sind hiervon betroffen und sollten sich mit der Umsetzung vertraut machen.

## Wer ist betroffen?

Nach der Richtlinie müssen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern und Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohnern ab dem 17.12.2021 ein Hinweisgebersystem implementieren. Zwei Jahre später wird die Pflicht ausgeweitet, dann ist jedes Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern betroffen.

## Worum geht es?

Ziel der Richtlinie ist es, die Meldung von Regelverstößen durch Informanten zu vereinfachen, so zu fördern und die Hinweisgeber – auch in Deutschland oftmals als Whistleblower bezeichnet – vor Repressalien, insbesondere durch den Arbeitgeber, zu schützen. Inhaltlich bezieht sich der Hinweisgeberschutz auf EU-Recht, z. B. Geldwäsche, Datenschutz, Produkt-/Verkehrs-/Lebensmittelsicherheit, Verbraucherschutz oder Wettbewerbsrecht. Die nationalen Gesetzgeber können hierüber hinausgehen.

Der persönliche Anwendungsbereich erfasst Mitarbeiter und sämtliche Personen, die eine „arbeitsbezogene Verbindung“ haben. Neben der Pflicht für Unternehmen und Kommunen zur Einrichtung eines Hinweisgebersystems haben die nationalen Gesetzgeber die Pflicht, zudem eine Aufsichts-

behörde einzurichten, bei der ebenfalls gemeldet werden kann. In Deutschland wird dies voraussichtlich der Bundesdatenschutzbeauftragte sein.

## Was ist zu tun?

Die betroffenen Unternehmen haben einen geschützten anonymen Meldekanal einzurichten. Eingehende Meldungen sind innerhalb von sieben Tagen zu bestätigen. Innerhalb von drei Monaten hat eine Rückmeldung zu erfolgen, wie mit der Meldung umgegangen wird und inwiefern Maßnahmen ergriffen werden. Infolge einer Beweislastumkehr muss der Arbeitgeber beweisen, dass aufgrund einer Meldung keine Repressalien für den Whistleblower erfolgen. Bei Nichterfüllung sind Sanktionen von bis zu 1 Mio. Euro nach dem deutschen Gesetzesentwurf vorgesehen.

Weitere Informationen zur Whistleblower-Richtlinie und konkrete Hilfestellung bei der Implementierung eines Hinweisgebersystems finden Sie hier:

[hinweisgebersystem.dhpg.de](http://hinweisgebersystem.dhpg.de)

„Hinweisgebersysteme sind ein wesentlicher Bestandteil eines effektiven Compliance Management Systems.“

dhpg

[www.dhpg.de](http://www.dhpg.de)

Ab Dezember 2021 tritt die neue EU-Whistleblower-Richtlinie in Kraft, die Unternehmen und Behörden verpflichtet, zuverlässige und sichere Meldemöglichkeiten für ihre Stakeholder einzurichten, um Regelverstöße anonym melden zu können. Setzen Sie bei der Implementierung eines solchen Hinweisgebersystems auf die erfahrenen Berater der dhpg. Wir begleiten Sie gerne durch den gesamten Prozess.

## GRUNDSTEUER B

# „DIE MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT NICHT WEITER BELASTEN“

Foto: Freepik

Die Grundsteuer zählt zu den wichtigen Einkommensquellen einer Kommune. Für die Berechnung gibt es in NRW ein neues Verfahren, das in der Wirtschaft viel Kritik auf sich zieht. Ab sofort kommt ein immenser bürokratischer Aufwand auf alle Betriebe zu, die eigene Grundstücke besitzen.

Von Lothar Schmitz, freier Wirtschaftsjournalist, Bonn

Die Grundsteuer ist als Abgabe eine planbare und eigenständige Einkommensquelle für die Kommunen. Sie dient ihnen zur Sicherung einer auskömmlichen finanziellen Ausstattung. Allerdings beanstandete das Bundesverfassungsgericht vor drei Jahren, dass die Berechnung der Grundsteuer auf der Grundlage der geltenden Einheitswerte für Grundstücke und Gebäude verfassungswidrig sei, und forderte die Bundesregierung auf, diesen Mangel zu beseitigen. Auf der Grundlage

dieses Urteils hat der Bund die Grundsteuer inzwischen neu geregelt. Die Neuregelung tritt zum 1. Januar 2025 in Kraft. Sie betrifft alle Eigentümer und Mieter von Grundstücken, Gewerbeimmobilien und Wohnimmobilien.

Als verfassungsgemäße Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer waren zuvor zwei Modelle diskutiert worden: Beim wertunabhängigen Modell werden die Grundstücks-

fläche, die Gebäudefläche und die Art der Gebäude mit unterschiedlichen Faktoren bewertet. Beim wertabhängigen Modell soll für die Berechnung der Grundsteuer B ein „vereinfachtes Sachwertverfahren“ Anwendung finden, herangezogen wird dabei unter anderem der Bodenrichtwert.

Das Bundesmodell knüpft an eine wertabhängige Bemessungsgrundlage an. Allerdings erlaubt der Bund den Ländern dank einer Öffnungsklausel zu wählen, ob sie das Bundesmodell übernehmen oder sich für ein eigenes Modell entscheiden wollen.

Im Mai 2021 gab die nordrhein-westfälische Landesregierung bekannt, bei der Reform der Grundsteuer – anders als einige andere Bundesländer – die vom Bund beschlossene Berechnungsmethode zu übernehmen.

Nach Ansicht der Wirtschaft ist das Bundesmodell problematisch. „Dieses Modell bringt für die Steuerbehörden und die Steuerpflichtigen einen außerordentlich hohen Erhebungsaufwand mit sich und ist für die Steuerpflichtigen in seiner konkreten Belastungswirkung unberechenbar“, heißt es beispielsweise in einer „Gemeinsamen Positionierung von HANDWERK.NRW, IHK.NRW, unternehmer nrw, Haus & Grund RheinlandWestfalen und Bund der Steuerzahler NRW“ vom April 2021.

Bereits im Juni 2019 hatte die Vollversammlung der IHK Bonn/Rhein-Sieg in einer Resolution gefordert: „Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer B soll ein unbürokratisches Verfahren sein, das auf einer sachlich sicheren Datenbasis beruht. Diese Voraussetzungen bietet das wertunabhängige Modell, das als Grundlage zur Berechnung der Grundsteuer B ausschließlich die Grundstücks- und Gebäudefläche, eventuell ergänzt um spezifische Regionalwerte, zugrunde legt.“

Es kommt anders. Was das für die Unternehmen in Bonn/Rhein-Sieg bedeutet, darüber sprach „Die Wirtschaft“ mit Gero Hagemeyer, Managing Partner Rheinland der BDO AG und Vorsitzender des Rechts- und Steuerausschusses



Dr. Heinz Hellmuth Hansen, Geschäftsführer der H&G Hansen & Gieraths EDV Vertriebsgesellschaft mbH und Vorsitzender des IHK-Ausschusses für Immobilienwirtschaft und Gero Hagemeyer, Managing Partner Rheinland der BDO AG und Vorsitzender des Rechts- und Steuerausschusses der IHK Bonn/Rhein-Sieg im Gespräch.

ses der IHK Bonn/Rhein-Sieg, sowie Dr. Heinz Hellmuth Hansen, Geschäftsführer der H&G Hansen & Gieraths EDV Vertriebsgesellschaft mbH, Bonn, und Vorsitzender des IHK-Ausschusses für Immobilienwirtschaft.

### Die Wirtschaft in NRW trat für eine rechtlich sichere, unbürokratische und aufkommensneutrale Reform der Grundsteuer ein. Weshalb?

**Gero Hagemeyer:** Hier geht es um ein Besteuerungsverfahren, das dem steuerlichen Verfahrensrecht folgen muss. Notwendig ist ein Grundsteuerwert, eine Grundsteuermesszahl, auf die dann der Hebesatz angewandt wird. Dafür müssen sämtliche Grundstücke ab 2022 ein förmliches Feststellungsverfahren durchlaufen und entsprechend beschieden werden. Das ist – bei rund 36 Millionen Grundstücken in Deutschland insgesamt – per se schon eine Mammutaufgabe. Für die Unternehmen in NRW bedeutet es einen immensen bürokratischen Aufwand.

### Worin besteht der?

**Hagemeyer:** Jedes Unternehmen, das ein Grundstück oder eine Gewerbeimmobilie besitzt, muss im Rahmen des sogenannten Sachwertverfahrens

umfangreiche Daten bereitstellen – zum Beispiel Baujahr, Bruttogeschossfläche, Grundstücksfläche, Nutzungsart etc. Diese liegen längst nicht alle digital vor, die Anforderungen an die Datenbeschaffung sind hoch. Die Betriebe müssen dann in einem standardisierten Verfahren eine entsprechende Steuererklärung abgeben, auf deren Basis dann die Hauptveranlagung erfolgt. Das ist ein riesiger bürokratischer Aufwand. Doch das ist noch nicht alles.

### Welche Herausforderung besteht noch?

**Hagemeyer:** Dies mündet in einer förmlichen Steuerbescheid, der für die jeweilige Gemeinde die Grundlage für die Bemessung der Grundsteuer darstellt. Die Daten bilden also die Grundlage für die Besteuerung. Deshalb müssen sie äußerst sorgsam zusammengetragen werden. Fehler zuungunsten des Unternehmens rächen sich dauerhaft.

**Heinz Hellmuth Hansen:** Problematisch ist zweitens, dass in dem Verfahren der Bodenrichtwert zum Tragen kommt. Er ist umstritten, denn er spiegelt nicht den tatsächlichen Marktwert, sondern nur den durchschnittlichen Verkaufswert von Grundstücken in den letzten zwei Jahren wider. Drittens gibt es auch keine einheitlichen Kriterien zur Defini-

→



„Die Unternehmen brauchen dringend Entlastung, Bürokratieabbau und Verlässlichkeit.“

**Gero Hagemeyer,**  
Managing Partner Rheinland der BDO AG



## **Ansprechpartner**

### **Detlev Langer**

Bereichsleiter Recht und Steuern  
der IHK Bonn/Rhein-Sieg  
langer@bonn.ihk.de  
Telefon: 0228 2284-134

tion der Werte. Ich gehe deshalb davon aus, dass gerade der Bodenrichtwert zum Gegenstand zahlreicher Gerichtsverfahren werden wird.

**Verstehe ich das richtig: Die Höhe der Steuer, die ein Eigentümer zu entrichten hat, wird in NRW künftig also durch den Wert mitbestimmt, der im Sachwertverfahren nun einzeln und neu ermittelt werden muss - obwohl dieser Wert durchaus strittig sein kann?**

**Hagemeyer:** So ist es.

**Das hätte man doch verhindern können, indem man sich für ein wertunabhängiges Modell entschieden hätte.**

**Hansen:** So wie beispielsweise Bayern. Das ist viel einfacher zu rechnen. Außerdem gerechter. Mir leuchtet beispielsweise nicht ein, was die Bereitstellung von Infrastruktur - das finanzieren die Kommunen ja auch aus den Grundsteuereinnahmen - mit dem Wert eines Grundstücks zu tun hat. Nun hat auch das bayrische Modell Nachteile, insgesamt kenne ich aber kein besseres. Das hätte ich mir für NRW auch gewünscht. Aber es ist anders gekommen.

**Kann die Wirtschaft in NRW denn noch Einfluss auf das Verfahren nehmen?**

**Hansen:** Nein, der Zug ist abgefahren. Jetzt bleibt abzuwarten, wie die Datenerhebung läuft und ob das Land vielleicht noch nachbessert. Doch die Uhr tickt: Am 1. Januar 2025 tritt das neue Verfahren in Kraft, bis dahin müssen die Unternehmen geliefert haben.

**Fürchten Sie Nachteile für die Unternehmen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis?**

**Hansen:** Durchaus. Wir grenzen ja direkt an Rheinland-Pfalz und sehen durchaus einen direkten steuerlichen Wettbewerb mit den Nachbarkommunen auf rheinland-pfälzischem Gebiet. Dort sind die Hebesätze viel niedriger. Einige namhafte, ertragsstarke Unternehmen haben Bonn deshalb bereits verlassen und sind beispielsweise in die Grafschaft gezogen. Das zeigt: Die Höhe der Grundsteuer ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor.

**Viele Kommunen stehen finanziell sehr schlecht da. Eine Erhöhung der Grundsteuer-Hebesätze bietet sich da natürlich an.**

**Hagemeyer:** In der Tat sind viele Kommunen spätestens durch Corona und die Hochwasserkatastrophe am Limit. Sie brauchen dringend Geld. Gleichzeitig sind weitere Belastungen für private Miethaushalte politisch nicht gewünscht. Es besteht also die Gefahr, dass das zum Beispiel durch eine Baulandsteuer auf die Unternehmen abgewälzt wird. Hansen: Genau davor möchten wir aber warnen. Das ist zu kurzfristig gedacht. Denn wenn Firmen wegen zu hoher Belastungen wegziehen, verlieren beide Seiten.

**Wie lautet Ihre Botschaft an die Politik?**

**Hagemeyer:** Trotz finanzieller Engpässe müssen die Kommunen verstehen, dass sie nicht beliebig an der Stellschraube Grundsteuer-Hebesatz drehen können. Mit den Folgen der Corona-Pandemie, der Energiewende, dem technologischen Wandel und dem Fachkräftemangel sind die Herausforderung für den Mittelstand auch so schon enorm. Die Unternehmen brauchen dringend Entlastung, Bürokratieabbau und Verlässlichkeit. Dann können sie sich an ihrem Standort weiterentwickeln. Davon profitieren die Kommunen langfristig am meisten.



Grafik: Freepik

## AUF VERJÄHRUNGSFRISTEN ACHTEN!

Wer noch offene Ansprüche oder Forderungen hat, sollte genau nachprüfen, ob diese mit dem Jahresende verjähren. Dann darf der Schuldner/die Schuldnerin die Leistung nämlich verweigern.

### Was verjährt?

Grundsätzlich unterliegen alle Ansprüche aus vertraglichen oder gesetzlichen Schuldverhältnissen sowie aus dem Sachen-, Familien- oder Erbrecht Verjährungsfristen.

### Verjährungsfrist

Grundsätzlich verjähren Ansprüche mit dem Ablauf des dritten Jahres nach dem Zeitpunkt, indem der Anspruch entstanden ist und der Gläubiger von diesen Umständen Kenntnis nahm oder hätte nehmen müssen. Am 31.12.2021 verjähren also grundsätzlich alle Ansprüche, die im Jahre 2018 begründet worden sind. Ausnahmen sind unter anderem Schadensersatzansprüche wegen

Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit oder Freiheit, welche nach 30 Jahren verjähren. Andere Ansprüche wegen Vermögens- oder Eigentumsverletzungen verjähren nach zehn Jahren. Gewährleistungsansprüche bei beweglichen Sachen verjähren grundsätzlich zwei Jahre nach Ablieferung oder Abnahme, aber tagesgenau und nicht am Jahresende. Gewährleistungsansprüche bei Baumängeln verjähren nach fünf Jahren, Ansprüche wegen Verschlechterung der Mietsache sechs Monate nach Rückerhalt der Mietsache. Grundsätzlich können Vertragsparteien auch spezielle Verjährungsregelungen im Vertrag festschreiben.

### Was tun?

Droht Ihr Anspruch zu verjähren, können Sie die Verjährung unterbrechen (sog. hemmen). Dies kann sowohl durch eine Klage als auch durch ein gerichtliches Mahnverfahren erreicht werden.

## Nachhaltig in die Zukunft



Sie wollen Ihr Unternehmen nachhaltig aufstellen? Eine gute Idee, denn nachhaltiges Wirtschaften schont nicht nur die Umwelt, sondern schafft auch Vorteile im Wettbewerb. Welche Chancen das Thema Nachhaltigkeit konkret bietet und wie Unternehmen diese nutzen können, erfahren Sie in der neuen digitalen und kostenfreien Veranstaltungsreihe „Nachhaltig in die Zukunft“ mit der NRW.BANK.

### Zwei Veranstaltungen

In der Veranstaltung am 9. November geht es darum, wie Unternehmen durch ihr Handeln gezielt positive gesellschaftliche Effekte erzeugen können, die zugleich zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen. Und am 6. Dezember werden Fragen zur eigenen Klimabilanz beantwortet und Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einem steigenden CO<sub>2</sub>-Preis aufgezeigt. Dazu sprechen Fachleute aus Wissenschaft und Praxis. Außerdem im Fokus: passende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

### Förderung nutzen

Nachhaltigkeit ist für Unternehmen ein wichtiger Qualitäts- und Wettbewerbsfaktor. Deshalb unterstützt die NRW.BANK Unternehmen bei Ihrem Vorhaben mit Förderkrediten wie etwa in den Bereichen Ressourceneffizienzsteigerung, Energieeinsparung und Elektromobilität – zudem mit Beratungen rund um Zuschuss-Fördermöglichkeiten und Eigenkapitalfinanzierungen.

Mehr Informationen finden Sie unter

[www.nrwbank.de/nachhaltig-zukunft](http://www.nrwbank.de/nachhaltig-zukunft)

**„Nachhaltig in die Zukunft“ – Veranstaltungsreihe**  
 – Gesellschaftlichen Mehrwert in wirtschaftlichen Erfolg ummünzen,  
 Dienstag, 9. November 2021, 16.00–17.00 Uhr  
 – Klimabilanzierung für mittelständische Unternehmen,  
 Montag, 6. Dezember 2021, 16.00–17.30 Uhr

## WETTBEWERBSRECHT

### PREISANGABEN: LOGISTIKPAUSCHALE MUSS IN KAUFPREIS EINGERECHNET WERDEN



Macht ein Online-Händler beim Verkauf neben den Versandkosten zusätzlich eine „Logistikpauschale“ geltend, mit der anfallende allgemeine Personal- und Sachkosten abgedeckt werden sollen, handelt er wettbewerbswidrig. Das hat das Oberlandesgericht (OLG) Bamberg Anfang dieses Jahres in einem von der Wettbewerbszentrale angestregten Verfahren zu Preisangaben entschieden (Urteil v. 03.03.2021, Az. 3 U 31/20). Im verhandelten Fall hatte der Beklagte über einen Online-Shop Büroartikel verkauft und dabei auf noch hinzukommende Versandkosten hingewiesen. Allerdings berechnete der Händler neben einer Pauschale für den Versand

zusätzlich noch eine für die Logistik. Nach Ansicht des Gerichts war diese Form der Preisgestaltung unzulässig, da mit der „Logistikpauschale“ nicht etwa Fracht-, Liefer- oder Versandkosten für die Bestellung abgedeckt worden waren, deren separate Ausweisung gemäß Preisangabenverordnung zulässig ist. Stattdessen habe es sich um allgemeine Personal- und Sachkosten gehandelt, die ein unvermeidbarer, vorhersehbarer und zwingend zu entrichtender Preisbestandteil und laut Preisangabenverordnung im Gesamtpreis einzurechnen und anzugeben seien.

Quelle: Infobrief Wettbewerbsrecht, Jhrg. 21, Nr. 17-18/2021



Foto: unsplash/Jay Wennington

### ERMÄSSIGTER STEUERSATZ IN DER GASTRONOMIE BIS ENDE DEZEMBER VERLÄNGERT

Mit dem dritten Corona-Steuerhilfegesetz hat der Gesetzgeber die Gewährung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes für erbrachte Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen über den 30. Juni 2021 hinaus bis zum 31.12.2022 verlängert. Von der Regelung ist die Abgabe von Getränken nicht betroffen. Diese steuerlichen Erleichterungen hat die Finanzverwaltung mit Schreiben vom 3. Juni 2021 übernommen und den zeitlichen Anwendungsbereich entsprechend aktualisiert.

### HINWEISGEBERSYSTEM BALD FÜR VIELE UNTERNEHMEN VERPFLICHTEND

Im April 2019 hatte das EU-Parlament die sogenannte Whistleblower-Richtlinie („Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden“) eine Regelung auf den Weg gebracht. Sie ist inzwischen in nationales Recht überführt worden und soll dieses Jahr am 17. Dezember in Kraft treten. Betroffen sind Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden. Sie sind verpflichtet, ab diesem Zeitpunkt ein digitales Hinweisgebersystem anzubieten. Zwei Jahre später gilt diese Pflicht auch für Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden. Ziel der Richtlinie ist, die Meldung von Regelverstößen durch Informanten zu vereinfachen und

die Hinweisgebenden vor Repressalien zu schützen. Inhaltlich umfasst der Schutz gemäß EU-Recht z.B. Hinweise zu Geldwäsche, Verbraucher- und Datenschutz, Produkt-, Verkehrs- und Lebensmittelsicherheit, Gesundheitsschutz oder Wettbewerbsrecht. Die nationalen Gesetzgeber können hierüber hinausgehen. Demnach werden in Deutschland wahrscheinlich auch Verstöße gegen Straf- und Bußgeldvorschriften erfasst.



Foto: Freepik



HANDGEMACHTE  
WEIHNACHTS-  
GESCHENKE  
FÜR IHRE KUNDEN



## FESTLICHER HOCHGENUSS

FRISCH GERÖSTETE NÜSSE, SCHOKOLADE & WEINE  
INDIVIDUALISIERBAR MIT IHREM FIRMLINGO



KERN  
energie®



+49 (0)60 22 68 720 – 0  
[www.kern-energie.com](http://www.kern-energie.com)  
[www.kern-schmelze.com](http://www.kern-schmelze.com)



## MULTIMEDIA

### Bundesnetzagentur: Entscheidungshilfe zur Blockchain-Technologie



Die Bundesnetzagentur hat einen Leitfaden für den Einsatz der Blockchain-Technologie veröffentlicht. Anhand eines Fragenkatalogs können Interessierte prüfen, ob die Technologie Potenziale für sie bietet. Der Leitfaden kann auf dem neuen Informationsportal der Netzagentur unter [www.bundesnetzagentur.de/blockchain](http://www.bundesnetzagentur.de/blockchain) abgerufen werden. Das Portal bietet außerdem einen Überblick zu Blockchain-Anwendungen in den regulierten Netzsektoren und zu Einsatzmöglichkeiten in der öffentlichen Verwaltung. Darüber hinaus zeigt es Chancen und Herausforderungen der Technologie für mittelständische Unternehmen und informiert zu verschiedenen Blockchain-Initiativen.

Quelle: Bundesnetzagentur



Grafik: Freepik

### Cybersicherheitsstrategie beschlossen

Um die Chancen der Digitalisierung ausschöpfen zu können, müssen die Risiken minimiert werden. Daher hat das Bundeskabinett Anfang September die vom Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat (BMI) vorgelegte „Cybersicherheitsstrategie für Deutschland 2021“ beschlossen. Sie bildet den Rahmen für die Cybersicherheit in den nächsten fünf Jahren. Das Strategiepapier kann auf den Seiten des BMI unter [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de) heruntergeladen werden.

Quelle: BMI



**Ansprechpartner**  
Heiko Oberlies  
0228 2284-138  
oberlies@bonn.ihk.de

Grafik: Freepik

## INNOVATION/UMWELT

### Bundesnetzagentur akzeptiert Übergangsregelung zu Redispatch 2.0



Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat grünes Licht von der Bundesnetzagentur für eine vorgeschlagene Übergangslösung des ursprünglich zum 1. Oktober startenden „Redispatch 2.0“ bekommen. Die Übergangsregelung gilt für Anlagen mit einer installierten Leistung von unter zehn MW sowie EE- und KWK-Anlagen. Die Bundesnetzagentur möchte Risiken für die Systemsicherheit vermeiden und damit den betroffenen Unternehmen einen geordneten Weg in das neue Redispatch ermöglichen. Dafür ist die Übergangslösung des BDEW geeignet. Aus diesem Grund wird sie vorerst keine Aufsichts- oder Zwangsmaßnahmen wegen etwaiger Verstöße gegen § 13a Abs. 1a S. 1 bis 4 (i. V. m. § 14 Abs. 1 oder 1c) EnWG in der seit 1.10. geltenden Fassung oder gegen die Festlegung vom 6.11.20 (BK6-20-059) ergreifen, wenn sich die Unternehmen in der BDEW-Übergangslösung befinden. Die weitere Implementierung soll allerdings eng überwacht werden. Die Übergangsregelung wird von der Bonner Netzagentur bis zum 28.02.22 akzeptiert, in begründeten Ausnahmefällen auch bis zum 31.05.22. Weitere Informationen sind unter [www.bdew.de](http://www.bdew.de) unter dem Stichwort „Übergangslösung“ zu finden.

### Bundeskabinett mit zwei energiepolitischen Entscheidungen

Die energiepolitischen Entscheidungen sind: Die „Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)“ wurde um 5,7 Milliarden auf 11,5 Milliarden Euro aufgestockt. Hintergrund ist, dass der Gebäudesektor sein spezifisches CO<sub>2</sub>-Ziel, das ihm das Klimaschutzgesetz zuweist, 2020 um zwei Millionen Tonnen verfehlt hat. Mit den zusätzlichen Milliarden soll die Ziellücke geschlossen werden. Zusätzlich soll das Gebäudeenergiegesetz (GEG) bereits 2022 überprüft und Neubaustandards angehoben werden. Betreiber von Wasserstoffnetzen erhalten einen Eigenkapitalzinssatz von neun Prozent für neue Netze und 7,73 Prozent für bestehende. Die energiepolitischen Entscheidungen finden Sie unter: [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de). Dort muss in das Suchfeld „158. Bundeskabinett“ eingegeben werden.



**Ansprechpartner**  
Kevin Ehmke  
0228 2284-193  
ehmke@bonn.ihk.de

## MULTIMEDIA

**Studie: Markt für Unterhaltungselektronik bleibt stabil**

Spielkonsolen, Fernseher, Kopfhörer: Der Markt für Unterhaltungselektronik bleibt weiterhin stabil. In diesem Jahr wird der Umsatz voraussichtlich 8,96 Milliarden Euro betragen. Das prognostiziert der Digitalverband Bitkom in der Trendstudie „Zukunft der Consumer Technology 2021“. Im Vergleich zum Vorjahr (Umsatz: 9,3 Milliarden Euro) gehen die Umsätze damit leicht um vier Prozent zurück, auch weil die anhaltend hohe Nachfrage aufgrund von Lieferengpässen und Materialknappheit teilweise nicht bedient werden kann. Hauptanteil am Umsatz haben Flat-TVs (4,07 Milliarden Euro), gefolgt von Audiogeräten (0,96 Milliarden Euro) und Spielkonsolen (0,75 Milliarden Euro). Die Gaming-Geräte verzeichnen mit zehn Prozent Umsatzwachstum das größte Plus. Die Trendstudie „Consumer Technology 2021“ kann kostenfrei



heruntergeladen werden unter [www.bitkom.org/zukunft-consumer-technology](http://www.bitkom.org/zukunft-consumer-technology). Quelle: Bitkom e.V

## UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

**Eiscafé sucht Nachmieter:** Das Eiscafé Bonner Eiszeit hat sich in den letzten Jahren zu einem Kulturcafé mit viel Potenzial entwickelt. Es liegt mitten im Heiderhof Einkaufszentrum. Das Eiscafé hat eine sehr stilvolle und gehobene Ausstattung mit 40 Sitzplätzen im Innenbereich und 60 Sitzplätzen auf der Außenterrasse. Letzte Renovierung im März 2021.

**BN-A-3412**

**Hersteller von Hygiene-Produkte sucht Nachfolger:** Der Betrieb entwickelt, produziert und vertreibt Artikel der Produktklasse 1 zur hygienischen Lagerung von Menschen. Angeboten werden u.a. Schutzbezüge für Klinik, OP und Pflege; Produkte für Kinder/Säuglinge für hygienischen und sicheren Klinikaufenthalt etc. Man verfügt über eine Vielzahl von Schutzrechten, sowohl für Warenzeichen als auch Gebrauchsmuster. Betrieb ist grundsätzlich nicht an den heutigen Standort gebunden.

**BN-A-3415**

**Etabliertes Handelsunternehmen altersbedingt zu verkaufen:** Biete Handelsunternehmen aus dem Bereich Aluminiumhandel zum Verkauf an. Ausschließlich solvente Kunden. Keine Lagerhaltung nötig. Es liegen geschützte Profilwerkzeuge vor. Einarbeitung vom aktuellen Inhaber möglich.

**BN-A-3419**

Weitere Angebote unter  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)



**Ansprechpartnerin**

Nadine Heich  
0228 2284-169  
[heich@bonn.ihk.de](mailto:heich@bonn.ihk.de)



## IT-SICHERHEITSTAG NRW 2021

# MIT VOLLSPEED IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

Mit zunehmender Digitalisierung werden auch Fragen der IT-Sicherheit und des Datenschutzes drängender. Qualität und Umfang von Cyberangriffen auf Unternehmen nehmen täglich zu, denn Kriminelle rüsten auf und agieren immer professioneller.

Beim diesjährigen IT-Sicherheitstag der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen werden u.a. sicherheitsrelevante Themen wie Cyber-Attacks, Datenschutz, Internet-Kriminalität und auch der Faktor Mensch behandelt. Themen, die jedes Unternehmen im Blick halten sollte, denn trotz „Vollspeed in die digitale Zukunft“ sollte der Weg dorthin auch sicher sein.

Auch die Veranstalter des jährlich stattfindenden Sicherheitstages wählen den „sicheren Weg“ und bieten dieses Mal den Kongress als virtuelles und kostenfreies Event mit einem umfangreichen Informationsangebot an - mit Tipps und Hilfestellungen für Unternehmen, außergewöhnlichen Impulsvorträgen und anschließenden Fachforen. Impulsredner sind in diesem Jahr Kriminalhauptkommissar Peter Vahrenhorst, beim Landeskriminalamt NRW zuständig für die Prävention von Cybercrime mit Zielrichtung Wirtschaft, sowie Henning Voß, Referent für Wirtschaftsspionage und Wirtschaftsschutz der Verfassungsschutzabteilung des Ministeriums des Innern NRW. Sie informieren über die aktuelle Cybercrime-Situation und geben einen Ausblick auf die künftigen Entwicklungen.



2. Dezember 2021  
Uhrzeit: 10.00 - 17.00 Uhr



Die Veranstaltung findet online statt.



kostenfrei



Ansprechpartner:  
Heiko Oberlies  
oberlies@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-138



Anmeldung:  
[www.it-sicherheitstag-nrw.de](http://www.it-sicherheitstag-nrw.de)



MULTIMEDIA

ONLINEVERANSTALTUNG

### 13. BONNER NETZWERKABEND DIGITALISIERTE ARBEITSWELTEN DREI JAHRE SPÄTER: NEW WORK RELOADED

Die Präsenzveranstaltung der Bonner Wirtschaftsförderung und der IHK Bonn/Rhein-Sieg am Mittwoch, 15. Dezember 2021, bietet die Möglichkeit, interessante Unternehmerinnen und Unternehmer zu treffen und sich über aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung zu informieren.

Als vor drei Jahren beim Bonner Netzwerkabend das Thema „Digitalisierung und Arbeit“ behandelt wurde, klang die Vorstellung von fünf Tagen Homeoffice nahezu fantastisch. Die Corona-Pandemie hat inzwischen vieles verändert und auch ein neues Verständnis der Arbeitswelt geschaffen. Hybride Arbeitsmodelle scheinen zumindest für Verwaltung und Büroberufe zum Berufsalltag zu gehören. Welche Auswirkungen und Anforderungen hat das für Unternehmen? Stichworte sind hier beispielsweise Kosten, Führung, Organisations- und IT-Infrastruktur, Sicherheit, Flächenbedarf, Motivation, Produktivität, Mobilität, Nachhaltigkeit u.v.m. Ist dieser Trend tatsächlich unumkehrbar und von allen gewollt?



Foto: Marvin Meyer/unsplash



15. Dezember 2021  
Uhrzeit: 18.00 - 21.00 Uhr



Die Veranstaltung findet online statt.



Anmeldung:  
www.ihk-bonn.de  
Webcode @6492410



kostenfrei



Ansprechpartner:  
Heiko Oberlies  
oberlies@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-138



INTERNATIONAL

HYBRIDVERANSTALTUNG

### CYBER SECURITY IN USA

#### NYC CYBER SECURITY HUB: ENTWICKLUNGSPLÄNE UND GESCHÄFTSCHANCEN



Foto: Freepik

Foto: Jacob Morrison/unsplash

New York City hat in enger Kooperation mit einem israelischen Investor einen eigenen Cyber-Security-Hub gegründet, um durch Innovationen in die Cyber-Sicherheit die digitalen Einfallstore bei Unternehmen und Institutionen besser schützen zu können.

In der Informationsveranstaltung „Cyber Security USA“ wird der NYC Cyber Security Hub vorgestellt und seine Bedeutung für die Vereinigten Staaten hervorgehoben, Investitionsmöglichkeiten in der Entwicklung beleuchtet und Geschäftschancen im Sourcing als auch im Vertrieb aufgezeigt.



23. November 2021  
Uhrzeit: 15.00 bis 17.00 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg  
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn



25,- Euro



Ansprechpartner:  
Armin Heider  
heider@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-14



Anmeldung:  
www.ihk-bonn.de  
Webcode @6492587

Heiko Oberlies  
oberlies@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-138



**AUSSENWIRTSCHAFT** WORKSHOP

## SORGFALTPFLICHTENGESETZ (LIEFERKETTENGESETZ)

Das „Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“ (LkSG) tritt zwar erst zum 1.1.2023 für Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern in Kraft, allerdings ist bereits vorher mit Auswirkungen auf kleinere Zulieferer zu rechnen. Mit dem LkSG werden (Groß-)Unternehmen verpflichtet, dafür zu sorgen, dass bei ihren direkten Zulieferern beispielsweise weder gegen Menschenrechte oder Umweltbestimmungen verstoßen und Kinderarbeit vermieden wird. Dabei handelt es sich um „Bemühungspflichten“, nicht um „Garantiepflichten“.

Fachanwalt Daniel Hürter (Redeker Sellner Dahs Rechtsanwälte PartG mbB, Bonn) informiert auf der Präsenzveranstaltung bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, welche Auswirkungen das Gesetz für KMU und die unternehmerische Praxis haben kann. Dabei werden Instrumente empfohlen, um sich auf die möglichen unmittelbaren und mittelbaren Anforderungen des Gesetzes vorzubereiten, ein entsprechendes Risikomanagement aufzubauen und so auch

in der eigenen Lieferkette zu mehr Resilienz und Nachhaltigkeit beizutragen. Der Ausblick auf das aktuell von der EU geplante Lieferkettengesetz rundet den Vortrag ab. Im Anschluss besteht die Möglichkeit das Thema weiter zu diskutieren.



Grafik: Freepik

 23. November 2021  
Anmeldeschluss 18. November 2021  
Uhrzeit: 10.00 - 12.00 Uhr

 IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn

 30,- Euro

 Ansprechpartner:  
Armin Heider  
heider@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-144

 Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6492597



**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** ONLINE-SEMINAR

## WERBUNG AUF SOCIAL MEDIA: SO ERREICHEN SIE IHRE KUNDEN AUF INSTAGRAM

Social-Media-Kanäle, speziell Instagram, als Werbeplattform und beste Visitenkarte für Ihr Unternehmen nutzen: Präsentieren, werben, Kunden und Mitarbeiter gewinnen. Die Instagram-Expertin Kathrin Lehniger informiert in einem Vortrag, was Werbung in den Sozialen Medien (besser) kann und welche Vorteile sie gegenüber klassischen Werbeformaten bietet. In der anschließenden Diskussionsrunde besteht die Möglichkeit für Interessierte, ihre Fragen zu stellen. Das Online-Seminar richtet sich an Menschen, die bereits erste Erfahrungen mit Instagram als Werbeplattform gesammelt haben.

**INHALTE:**

- ▶ Was sind die Vorteile eines Business-Accounts?
- ▶ Welche Daten und Informationen liefert Instagram zur Optimierung meiner (Werbe-)Strategie?
- ▶ Wen erreiche ich mit meinem Instagram-Account aktuell und wie erschließe ich meine Wunsch-Zielgruppe?
- ▶ Mit welchen Inhalten stelle ich mich idealer Weise dar?
- ▶ Werbekonzept für Instagram erstellen



Foto: Georgia de Lotz/unsplash

Foto: Alexander Shatov/unsplash

 23. November 2021, Anmeldeschluss 19.11.2021  
Uhrzeit: 18.00 - 19.30 Uhr

 Die Veranstaltung findet online statt. Der Anmeldelink wird einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail verschickt.

 kostenfrei

 Ansprechpartnerin:  
Rebekka Griep  
griep@bonn.ihk.de  
Tel.: 0228 2284-186

 Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6492597







UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

HYBRIDVERANSTALTUNG

**BONNER IDEENBÖRSE  
#NACHHALTIGWIRTSCHAFTEN**

Mit ihrem innovativen Veranstaltungsformat der Bonner Ideenbörse wollen die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Synergie VertriebsDienstleistung GmbH kreative und nachhaltige Unternehmen und Ideen unterstützen und ihnen eine Bühne bieten.

Der Termin findet unter dem Motto #NachhaltigWirtschaften als Hybridveranstaltung statt. Unternehmen stellen dabei ihre nachhaltigen Ideen oder Innovationen vor. Sie sollen die Gäste von ihrer Idee, ihrem Produkt, ihrer Dienstleistung überzeugen - ohne große Hilfs- oder Präsentationsmittel. Sie haben zehn Minuten Zeit, für sich und ihre Ideen zu werben bzw. Fragen zu antworten und Anregungen aufzunehmen. Nach fünf Runden werden die Gäste die Idee des Abends auswählen.



15. November 2021  
Anmeldeschluss: 14.11.2021  
Uhrzeit: 18.00 - 20.00 Uhr



s. Beschreibung



kostenfrei



Ansprechpartnerin:  
Regina Rosenstock  
rosenstock@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-181



Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6492516



Foto: Freepik

**Ob analog oder  
digital: Zum Surfen  
bieten wir beste  
Voraussetzungen.**

#echteAussichten



Beim Glasfaserausbau bundesweit spitze - kein Flächenland surft schneller.  
Mehr unter [der-echte-norden.info](http://der-echte-norden.info)



Schleswig-Holstein  
Der echte Norden

**AUSSENWIRTSCHAFT**

WEBINAR

**LIEFERANTENERKLÄRUNG -  
EINE ERKLÄRUNG MIT  
KONSEQUENZEN**



Grafik: Freepik

Lieferantenerklärungen werden innerhalb der EU häufig als Ursprungsnachweis in der Lieferkette vom Hersteller bis zum Endverwender benötigt. In dem Workshop: „Lieferantenerklärung – Eine Erklärung mit Konsequenzen“ werden die Regelungen für die Notwendigkeit, Erstellung und Prüfung von Lieferantenerklärungen in der Theorie und anhand von praktischen Beispielen vorgestellt.

Neben den häufigsten Fehlern wird auch auf die möglichen Konsequenzen falsch ausgefüllter Lieferantenerklärungen eingegangen. Eigene Fragestellungen der Teilnehmenden können in der Veranstaltung mit eingebracht werden.

 **8. November 2021**  
Uhrzeit: 10.00 - 11.45 Uhr

 Die Veranstaltung findet online statt.

 **20,- Euro**

 **Ansprechpartner:**  
Armin Heider  
heider@bonn.ihk.de  
Tel.: 0228 2284-144

 Anmeldung:  
www.ihk-bonn.de  
Webcode @6492588





**WIR BERATEN SIE GERN: 02761-922-0**





**BUCHEN'S**  
Ihr Profi-Servicepartner  
WWW.BUCHENS.DE



Foto: CoWomen/unsplash

Foto: Neonbrand/unsplash

**ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT**

ONLINE-  
BERATUNG

**INSTAGRAM-SPEEDDATING  
CHECK MY ACCOUNT**

Die Instagram-Expertin Kathrin Lehniger bietet in diesem Speeddating die Möglichkeit an, nach vorheriger Anmeldung die eigenen Instagram-Accounts prüfen zu lassen. Sie gibt Hinweise für die Weiterentwicklung, Verbesserung oder den Ausbau des aktuellen Auftritts. Der vorher vereinbarte individuelle Check des Accounts dauert maximal zehn Minuten. Dabei gibt es Anregungen und viele praxisorientierte Tipps. Interessierte sollten daher bei der Anmeldung im Formularfeld „Kommentare“ den Link zum eigenen Instagram-Account angeben.

**INHALTE**

- ✓ Check der Startseite, Bio und Link
- ✓ Tipps für einen einheitlichen Look, in Sachen CI und Inhalte
- ✓ Check der Postings, Caption und Hashtags
- ✓ Ausblick zum Ausbau und Weiterentwicklung

 **1. Dezember 2021, Anmeldeschluss: 29.11.2021**  
Uhrzeit: 9.00 bis 12.00 Uhr

 Die Veranstaltung findet online statt.  
Der Anmeldelink wird einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail verschickt.

 **kostenfrei**

 **Ansprechpartnerin:**  
Rebekka Griep  
griep@bonn.ihk.de  
Tel.: 0228 2284-186

 Anmeldung:  
www.ihk-bonn.de  
Webcode @6492594





## PRAXISFORUM ARBEITSRECHT UPDATE ARBEITSRECHT IN ZEITEN VON CORONA

Auch in diesem Jahr steht das Praxisforum Arbeitsrecht weiter im Zeichen der Pandemie, die erhebliche Auswirkungen auf den betrieblichen Alltag hat.

Im diesjährigen Praxisforum werden unter anderem strittige Fragestellungen zur Masken- und Testpflicht sowie zum Impfen behandelt. Anhand von Gesetzgebung und aktuellen Urteilen werden die Details zu diesen möglichen Streitfragen im Betrieb erörtert. Auch das Thema Homeoffice wird behandelt, das inzwischen in vielen Unternehmen Alltag ist und nach Ende der Pandemie weiterhin relevant bleiben wird. Dabei sind allerdings wichtige rechtliche Fragen zu berücksichtigen, die im Praxisforum aufgearbeitet werden.

Um die notwendige Flexibilität bei dem Einsatz von Mitarbeitern zu gewährleisten, wird häufig auf die Befristung von Arbeitsverträgen zurückgegriffen. Hier gibt es rechtliche Grenzen und eine umfangreiche Rechtsprechung, die bei der Beurteilung der Zulässigkeit von Befristungen berücksichtigt werden sollten.

Die Fachanwältinnen für Arbeitsrecht Dr. Carolin Kraus und Prof. Dr. Nicolai Besgen (Sozietät Meyer-Köring, Bonn) sowie Dr. Florian Langenbacher (Sozietät Busse & Miessen, Bonn) werden über die Themen informieren und praxisnahe Hinweise geben, wie Fallstricke vermieden werden können.



Datum: 22. November 2021  
Uhrzeit: 14.00 bis 16.00 Uhr



Das Webinar findet online statt.  
Sie erhalten die  
Zugangsdaten per Mail.



30,- Euro



Anmeldung:  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)  
Webcode @6492596



Ansprechpartner:  
Detlev Langer  
[langner@bonn.ihk.de](mailto:langner@bonn.ihk.de)  
Tel: 0228 2284-134



# Einfach Besonders Nachhaltig

## Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Wir setzen uns ein für die Region und die Menschen und engagieren uns in verschiedenen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen.



BERUFSBILDUNG

EIN-TAGES-WORKSHOP

## EIN-TAGES-WORKSHOPS ZU QUALITÄT, LEAN MANAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

### Industriemeisterschule Troisdorf

Die effektive Gestaltung der Wertschöpfungskette sowie die Erfüllung von Qualitätsanforderungen stellen wesentliche Erfolgsfaktoren für Unternehmen dar. Hierfür müssen die Mitarbeitenden kontinuierlich ihre Kenntnisse zu sich verändernden Fragestellungen auffrischen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, Verbesserungspotenziale zu erkennen und zu nutzen.

Die Kooperation der Industriemeisterschule Troisdorf mit der Hagen Consulting & Training GmbH bietet ein speziell auf Führungskräfte wie Industriemeister und Techniker zugeschnittenes, praxisorientiertes Seminarprogramm an. Ziel dieser Ein-Tages-Workshops ist es, das Wissen zu verschiedenen Themen wie Qualität, Lean Management und Nachhaltigkeit aufzufrischen. Gleichzeitig liefern diese Workshops Impulse, neue Wege zu erkennen und umzusetzen.



Foto: Industriemeisterschule Troisdorf



ab November 2021



Industriemeisterschule Troisdorf oder Inhouse



400,- Euro je Workshop



Ansprechpartnerin:  
Anke Schwerin  
aschwerin@ims-troisdorf.de  
Tel: 02241 409493



Information oder in einem persönlichen Gespräch mit Anke Schwerin



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

ONLINE-SPRECHTAG



Grafik: Freepik

## FINANZIERUNG

Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Gründende können sich im Rahmen der Finanzierungssprechstage kostenfrei in terminierten Einzelgesprächen von Fördermittelexpertinnen und -experten der NRW.Bank sowie der Bürgschaftsbank NRW umfassend über eine maßgeschneiderte Finanzierung ihres Vorhabens mit öffentlichen Fördermitteln beraten lassen.

- Es werden alle Arten von Finanzierungsvorhaben beraten, zum Beispiel Ersatz oder Erweiterungsinvestitionen, sowie Betriebsübernahmen, Beteiligungen oder Neugründungen.
- Um eine optimale Finanzierungslösung unter Einbeziehung öffentlicher Mittel entwickeln zu können, sollte das Investitionsvorhaben möglichst konkret vorgeplant sein.
- Auch ein gemeinsames Gespräch unter Einbeziehung des Unternehmens – oder Steuerberaters oder der Hausbank ist möglich.



10. November 2021  
Uhrzeit: 10.00 - 15.00 Uhr



Die Veranstaltung findet online statt.



kostenfrei

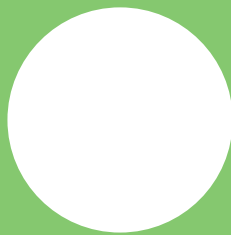


Ansprechpartnerin:  
Nadine Heich  
heich@bonn.ihk.de  
Tel: 0228 2284-222



Anmeldung:  
www.ihk-bonn.de  
Webcode @6492225





Design und Beratung  
seit 2000 – [wppt.de](http://wppt.de)



Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Kundenmagazine, Webdesign, Radiospots, Google-Suchanzeigen, City-Lights und mehr.



Fotos: Tobias Arhelger/AdobeStock

## ENDLICH ZWEIFLEISIG VON SIEGEN NACH KÖLN: INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN FORDERN AUSBAU DER SIEGSTRECKE

„Wir appellieren eindringlich dafür, die eingleisigen Abschnitte auf der Siegstrecke unter Umsetzung vollumfänglicher Lärmschutzmaßnahmen zu beseitigen“: Die im September veröffentlichte Resolution der Industrie- und Handelskammern Bonn/Rhein-Sieg, Koblenz, Köln und Siegen an die DB Netz AG und das Bundesverkehrsministerium lässt an Deutlichkeit nichts vermissen. Gemeinsam stellen sich die Hauptgeschäftsführer der vier Kammern hinter die seit langem erhobene Forderung nach einem Ausbau der für den überregionalen Personen- und Schienenverkehr bedeutsamen Bahnstrecke von Siegen nach Köln.

Diese war in den letzten Weltkriegsmonaten erheblich zerstört und nach Kriegsende in mehreren Streckenabschnitten lediglich eingleisig wiederaufgebaut worden. Bis zum heutigen Tage führt dies zu Engpässen, die sich immer dramatischer auswirken: Verspätungen können kaum ausgeglichen werden, so dass der Taktfahrplan nicht eingehalten werden kann. Auch eine Verlagerung von mehr Verkehr auf die Schiene scheitert an den Engstellen.

„Dass sich an dieser Situation seit Jahrzehnten nichts Grundlegendes verändert hat, ist aus heutiger Sicht kaum zu verstehen. Zweifellos hat die Siegstrecke sowohl für den Güter- als auch für den Personenverkehr deutlich mehr Potenzial. Die Beseitigung der eingleisigen Abschnitte ließe sich mit vergleichbar geringem Mitteleinsatz erreichen“, erläutert Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Einige Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis stünden einem Ausbau kritisch gegenüber, etwa weil sie sich nachvollziehbar um eine höhere Lärmbelastung sorgen. „Deshalb ist es aus unserer Sicht auch notwendig, den Ausbau möglichst mit vollständigem Lärmschutz umzusetzen.“

### BESSERE VERLAGERUNG VON SCHIENENGÜTERTRANSPORTEN

Ebenso wie der Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke findet sich auch der Ausbau der Siegstrecke im vordringlichen Bedarf des

Bundesverkehrswegeplanes wieder. Eine wesentliche Begründung hierfür war bei dessen Verabschiedung vor fünf Jahren, Möglichkeiten zu eröffnen, um die Rheinstrecken beim Güterverkehr zu entlasten. Während bei der Ruhr-Sieg-Strecke die Vorplanungen bereits im kommenden Jahr abgeschlossen sein sollen, tut sich bei der Siegstrecke vernehmbar nichts. „Dabei wäre der Ausbau der Siegstrecke eine gute Möglichkeit, auf den Strecken links und rechts des Rheins weitere Kapazitäten zu schaffen. Dies würde insbesondere dann erfolgreich gelingen, wenn die Siegstrecke Güterverkehre zur Entlastung des Mittelrheinkorridors aufnehmen könnte“, sagt Dr. Uwe Vetterlein, Hauptgeschäftsführer der IHK Köln.

In dasselbe Horn stößt auch Klaus Gräbener, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen, und wird dabei deutlich: Wenn die Klimaziele erreicht werden sollen, sei es zwingend erforderlich, mehr Personen- und Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern. Hierüber gebe es politisch einen weitgehenden Konsens. „Das steht in jedem Wahlprogramm. Schöne Worte, die in der Wirklichkeit häufig nicht ankommen. Wenn in Sonntagsreden mehr Güter auf der Schiene gefordert werden und dann vor Ort genau dies politisch aktiv verhindert wird, ist Politik nicht glaubwürdig. Dann entpuppen sich die vollmundigen Aussagen schnell als bloße Lippenbekenntnisse!“ Dabei müsse jedem einleuchten, dass sich mit der Beseitigung der Engstellen auf der Siegstrecke schnelle und unmittelbare Effekte bei der CO<sub>2</sub>-Reduzierung erzielen ließen.

### KRISENFESTERE INFRASTRUKTUR

Für eine durchgängig zweigleisige Siegstrecke sprechen auch die Erfahrungen aus der jüngsten Flutkatastrophe. „Wir mussten neben all den persönlichen Schicksalen auch erleben, wie folgenreich sich ein solches Wetterereignis auf die Verkehrsinfrastruktur einer gesamten Region auswirkt“, betont Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz. „Die Bahn war und ist eine wichtige Lebensader im Ahrtal! Gleiches gilt für



die Siegstrecke! Jede Streckenstörung, sei es wegen Sanierung, Unwetter oder Unfall, hat Folgen für die Wirtschaft, die zwingend auf verlässliche Transportwege angewiesen ist. Deswegen braucht es eine resiliente Verkehrsinfrastruktur, zu der der Ausbau der Siegstrecke gehört, die auch eine dringend benötigte Entlastung für den Rheinkorridor darstellt. Der Ausbau der Siegstrecke ist daher dringend geboten, gerade weil die Maßnahme mit überschaubarem Aufwand umzusetzen sein dürfte.“

Wenn die Transportstrecken im Mittelrhein-Korridor entlastet, neue Kapazitäten für den Schienenpersonenverkehr geschaffen und gleichzeitig mehr Gütertransporte auf die Schiene verlagert werden sollen, führt aus Sicht der IHKs am Ausbau der Siegstrecke kein Weg vorbei, zumal damit ein wirksamer Beitrag geleistet würde, das Schienenverkehrsnetz krisenfester zu machen. Damit ließen sich die allgemeinen Ankündigungen in den Wahlprogrammen der Parteien nach der Bundestagswahl zudem mit Leben füllen. Die Resolution ist in diesen Tagen dem Vorstandsvorsitzenden der DB Netz AG, Frank Sennhenn, und dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Enak Ferlemann, zugeleitet worden.

Über den QR-Code geht es zur Resolution:



### Information und Kontakt



**Dr. Hubertus Hille**  
Hauptgeschäftsführer der  
IHK Bonn/Rhein-Sieg  
Telefon: 0228 2284-102  
E-Mail: hille@bonn.ihk.de

### BROSCHÜRE ZUM ITK-STANDORT BONN/RHEIN-SIEG

## BONN/RHEIN-SIEG IST EINE STARKE ITK-REGION MIT VERBESSERUNGSPOTENZIALEN



Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat ein Standortpapier zur ITK-Region Bonn/Rhein-Sieg veröffentlicht. Mit fast neun Prozent aller IHK-Mitgliedsunternehmen und einem Anteil von zwölf Prozent an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten gehört die ITK-Branche zu den wirtschaftlichen Zugpferden der Region. Die Region ist ein starker ITK-Standort und hat in den vergangenen fünf Jahren ein gutes Wachstum verzeichnet. Trotzdem hat der Standort auch Schwächen, z. B. in der sichtbaren Selbstvermarktung oder der flächendeckenden zukunftsfähigen Vernetzung. Er steht vor einigen Herausforderungen unter anderem in den Bereichen Fachkräfte und bezahlbarer Wohnraum.

Für die Broschüre hat die IHK in Zusammenarbeit mit ITK-Unternehmen der Region die Schwachpunkte herausgearbeitet und eine ITK-Agenda 2030 entwickelt. Diese Agenda soll der Maßstab für das Handeln von Politik und Verwaltung in den kommenden Jahren sein und aufzeigen, was aus Sicht der Wirtschaft für eine erfolgreiche ITK-Region zu tun ist. Neben einer flächendeckenden Breitbandinfrastruktur, die datenintensive Anwendungen wie automatisiertes Fahren bzw. eine smarte Region überhaupt zulässt, sind vor allem die Attraktivität des Standortes für Fachkräfte und ihre Ausbildung in ausreichender Zahl sowie bezahlbarer Wohnraum und nachhaltige Mobilitätskonzepte wichtige Zukunftsthemen für den Standort.



Die kostenfreie Broschüre kann unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @1468 heruntergeladen werden.

**KONTAKT**  
Heiko Oberlies | IT und Gesundheit  
Telefon: 0228 2284-138  
E-Mail: oberlies@bonn.ihk.de



## #GEMEINSAMUNTERNEHMEN

# INDUSTRIE IN BONN/RHEIN-SIEG

## STANDORTPAPIER VERÖFFENTLICHT

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat ihr Standortpapier zur Industrie veröffentlicht. „Die Industrie in der Region ist kraftvoll, vielfältig und stellt viele gut bezahlte Arbeitsplätze. Eine regionale Standortpolitik für die Industrie sollte die damit verbundenen Chancen ergreifen und die Bedingungen weiter verbessern“, so IHK-Vizepräsident Peter Kuhne. Die Industrie arbeite an den Herausforderungen unserer Zeit wie Ernährung, klimaneutrale Energieversorgung, Kreislaufwirtschaft sowie Umwelttechnik und bringe Wohlstand sowie Nachhaltigkeit in die Region. Gleichzeitig sind ihre Produkte weltweit gefragt und tragen so mit zum Wandel bei. Dies ermöglicht jungen Menschen und Fachkräften interessante und abwechslungsreiche berufliche Tätigkeiten an Rhein und Sieg.

„Mit rund neun Prozent der Betriebe stellt die Industrie 16 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. So ist in der Industrie direkt rund jeder sechste sozialversicherungspflichtig Beschäftigte angestellt. Hinzu kommen die im Dienstleistungssektor und anderen produzierenden Unternehmen verbundenen Stellen. Die lokale Wirtschaft wie der Einzelhandel profitieren genauso wie die Kommunen durch die Einnahmen der Gewerbesteuer. Damit ist die Industrie ein wichtiger Motor für die Region“, stellte IHK-Geschäftsführer Prof. Dr. Stephan Wimmers fest. „Obwohl die wirtschaftliche Leistung der Industrie in der Region auf einem guten Niveau verbleibt und eher leicht steigt, sinken seit Jahren ihre Emissionen im Vergleich zu anderen Sektoren deutlich schneller. Das traditionelle Bild der ‚rauchenden Schloten‘ ist überholt.“ Trotz einer sehr guten Ausgangslage entlang der Rheinschiene hat die Region jedoch mit Problemen zu kämpfen: Engpässe bei Gewerbeflächen, absehbarer Fachkräftemangel, stockende Verkehrsinfrastruktur, steigende Energiepreise sowie Mängel in der Digitalisierung.



Fotos: Mika Baumeister/unsplash, Umit Yildirim/unsplash, freepik

In ihrem Industriestandortpapier „Industrie in Bonn/Rhein-Sieg“ hat die IHK gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen Vorschläge entwickelt, wie der Standort weiterentwickelt werden könnte. Zukunftsthemen sind insbesondere eine dauerhafte Zusammenarbeit

zwischen Politik, Schulverwaltung und Wirtschaftskammern zur Fachkräftesicherung, die Umsetzung von interkommunalen Gewerbeflächen, eine industrienaher Verwaltung sowie Klimaschutz im Zusammenspiel mit den Unternehmen.

## KONTAKT



Die kostenfreie Broschüre kann unter [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de) | Webcode @6 heruntergeladen werden.

Prof. Dr. Stephan Wimmers  
Geschäftsführer  
Industrie, Handel, Verkehr,  
Tourismus und Kultur  
Telefon: 0228 2284-142  
E-Mail:  
[wimmers@bonn.ihk.de](mailto:wimmers@bonn.ihk.de)



Kevin Ehmke  
Referent Industrie,  
Innovation, Umwelt, Energie  
Telefon: 0228 2284-193  
E-Mail: [ehmke@bonn.ihk.de](mailto:ehmke@bonn.ihk.de)



## PETER ADRIAN

Peter Adrian hat eine Lehre bei der Deutschen Bank absolviert, Volkswirtschaft an der Uni Trier studiert und schon als Student mit 23 Jahren sein erstes Unternehmen gegründet. Später baute er in Trier die TRIWO AG auf, die rund 220 Mitarbeitende beschäftigt und zu der heute 34 Tochtergesellschaften in den Bereichen Industrie- und Gewerbeparks, Kfz-Testcenter sowie Sonderflughäfen gehören. Adrian selbst besitzt sowohl eine deutsche als auch eine amerikanische Pilotenlizenz und war als Sachverständiger des Luftfahrtbundesamtes an der Sanierung mehrerer Fluggesellschaften beteiligt. Der Unternehmer engagiert sich schon lange auch ehrenamtlich: So war er sieben Jahre Vizepräsident der IHK Trier, ehe er 2006 zum Präsidenten der Kammer gewählt wurde. Seit März dieses Jahres steht der 64-Jährige als Präsident des DIHK an der Spitze der Dachorganisation aller 79 Industrie- und Handelskammern in Deutschland.



### WOLLTEN SIE SCHON IMMER DIHK-PRÄSIDENT WERDEN?

Die Aufgabenstellung ist relativ unerwartet auf mich zugekommen – aber ich habe mich sehr darüber gefreut: Denn Ehrenamt hat etwas mit Ehre zu tun, aber auch mit Arbeit und Verantwortung. In der heutigen Zeit ist das Amt des DIHK-Präsidenten eine große Herausforderung, die mir aber durchaus Spaß macht.

### WAS WAR IHR ERSTER BERUFSWUNSCH?

Als Schüler habe ich einen kleinen Verlag gegründet, der heute noch existiert. Es hat mir riesigen Spaß gemacht, mich mit Literatur und verschiedensten Texten zu beschäftigen. Damals hätte ich mir gut vorstellen können, in Richtung Journalismus zu gehen. Nach dem Abitur wollte ich dann zunächst eigentlich Theologie und Soziologie studieren. Aber dann habe ich mich doch für eine Banklehre und ein VWL-Studium entschieden. Denn für das Theologie-Studium hätte ich mich einfach nur immatrikulieren brauchen, bei der Bewerbung um die Banklehre habe ich mich aber gegen 300 Mitbewerber durchgesetzt. Und diese Chance musste ich dann einfach ergreifen!

### WAS HAT TRIER, WAS BONN GERN HÄTTE?

Karl Marx und Oswald von Nell-Breuning. Letzterer war Theologe, Ökonom und Sozialethiker. Diese beiden Menschen haben sich in besonders herausragender Weise für die Sozialstruktur unserer Gesellschaft interessiert und eingesetzt.

### WAS HAT BONN, WAS TRIER GUT ZU GESICHT STEHEN WÜRDEN?

Bonn hat Beethoven! Als ausgesprochen klassikaffiner Mensch höre ich ihn sehr gern!

### IHR UNTERNEHMEN BETREIBT UND ENTWICKELT AUCH FLUGPLÄTZE.

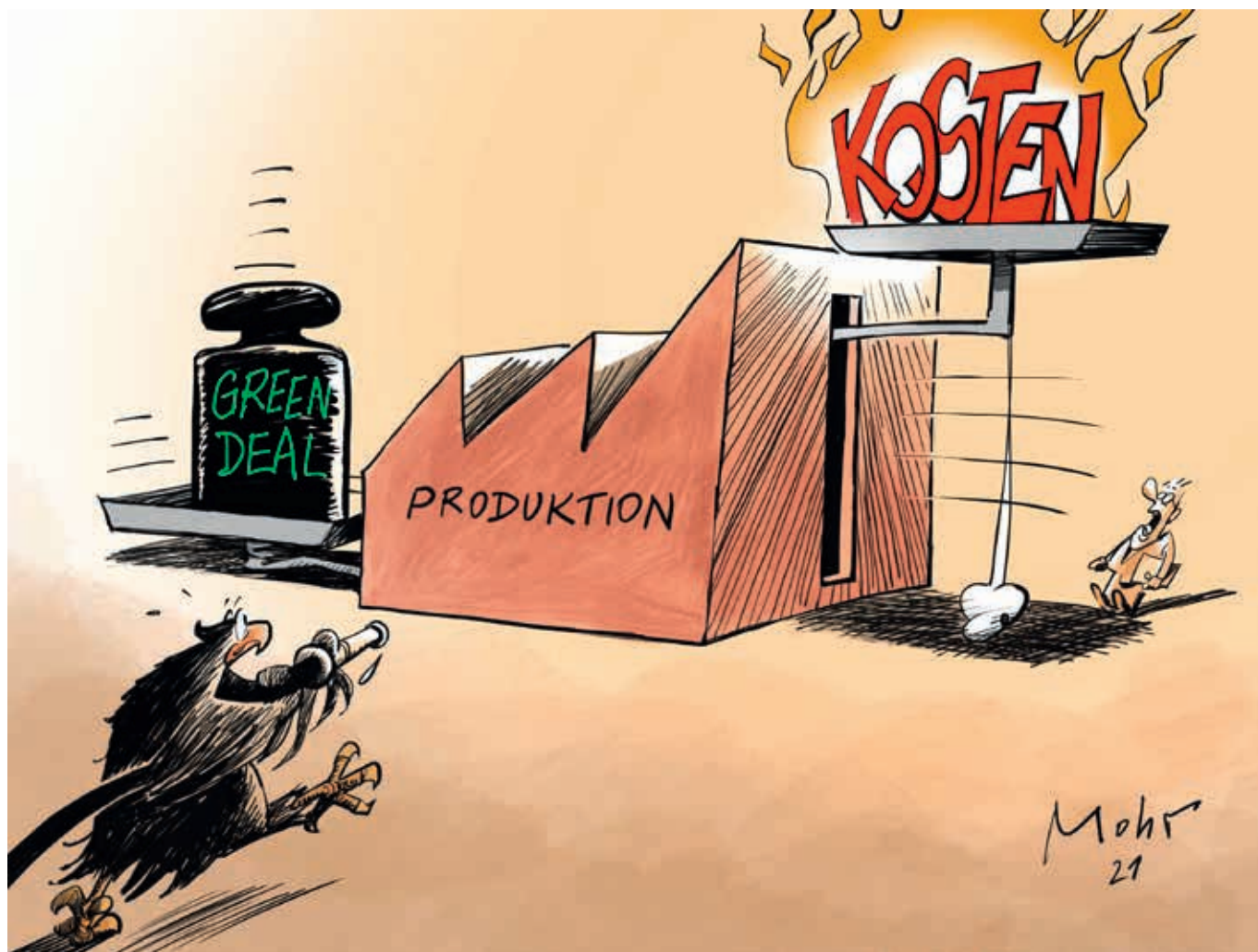
#### WELCHE HERAUSFORDERUNGEN KOMMEN DA IN ZEITEN VON „FRIDAYS FOR FUTURE“ AUF SIE ZU?

Unabhängig von „Fridays for Future“ haben wir in der Luftfahrtbranche die Herausforderung, den Luftverkehr klimafreundlich beziehungsweise sogar klimaneutral zu gestalten. Auf unserem Flugplatz in Oberpfaffenhofen arbeiten wir mit Unternehmen zusammen, die CO<sub>2</sub>-neutrale Antriebe erforschen und entwickeln. Das Thema ist für uns eine absolute Notwendigkeit, mit der wir uns beschäftigen müssen – im Übrigen schon lange bevor es „Fridays for Future“ gab.

#### WIE LÄSST SICH EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT ALLGEMEIN UND IN DER IHK-ORGANISATION FÖRDERN?

Ehrenamtliches Engagement findet sich ja im Sport, in verschiedenen Vereinen und eben auch in der IHK-Organisation. Dort wirken Menschen zusammen, die sich einem gemeinsamen Ziel verschrieben haben, die dieses Ziel gemeinsam entwickeln und daran arbeiten. Das funktioniert immer dann gut, wenn Menschen offen und freundschaftlich miteinander umgehen. Es muss Spaß machen! Wir praktizieren das in der IHK-Organisation auch so: Wir lernen uns kennen, tauschen Erfahrungen aus, begegnen uns auf Augenhöhe. Wenn man feststellt, dass die Chemie stimmt, macht es Freude, im Ehrenamt am gemeinsamen Ziel zu arbeiten!





## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,  
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,  
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,  
E-Mail: [info@bonn.ihk.de](mailto:info@bonn.ihk.de), Internet: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

### Redaktion:

Sabine Blome, (verantwortlich)  
Telefon 0228 2284-136, E-Mail: [blome@bonn.ihk.de](mailto:blome@bonn.ihk.de)  
Michael Pieck,  
Telefon 0228 2284-130, E-Mail: [pieck@bonn.ihk.de](mailto:pieck@bonn.ihk.de)

### Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Lothar Schmitz, Marion Theisen

### Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

### Cartoon: Burkhard Mohr

### Ausgabe: 0621

Erscheinungsdatum: 29. Oktober 2021  
Nächste Ausgabe: 31. Januar 2022  
ISSN 0176-9162

### VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17-19, 42115 Wuppertal  
Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

### Verlag:

[k.klemp@wppt.de](mailto:k.klemp@wppt.de) | Anzeigen: [az@wirtschaft-brs.de](mailto:az@wirtschaft-brs.de)  
Internet: [www.wppt.de](http://www.wppt.de)  
Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Klemp

**Druckerei:** Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,  
33100 Paderborn | [info@bonifatius.de](mailto:info@bonifatius.de) | [www.bonifatius.de](http://www.bonifatius.de)

Aktuell gültig: Mediadaten 2021

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben.

**Hinweis:** Bei Fremdbeilagen/-beihäften und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heften liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.



# ZUSAMMEN FÜR EIN SAUBERES BONN

Mit Ihnen schaffen wir die  
Rahmenbedingungen für eine  
flourierende lokale Wirtschaft.

[www.sauberes-bonn.de](http://www.sauberes-bonn.de) >



# LEBT DEN UNTERSCHIED.



**ŠKODA**



**Ab sofort bei uns.**

## Der Neue ŠKODA FABIA.

Größer, individueller, komfortabler und schöner als zuvor: Der Neue ŠKODA FABIA macht es Ihnen leicht, Ihren eigenen Stil zu leben. Zu seinen Highlights gehören LED-Hauptscheinwerfer mit integriertem LED-Tagfahrlicht, ein Fahrlichtassistent mit Coming- und Leaving-Home-Funktion und vieles mehr. Ein dynamischer Begleiter mit Raum für alles, was Ihr Leben ausmacht! Wir machen Ihnen gern ein Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**HEINRICH THOMAS GmbH & Co. KG**

Königswinterer Straße 93, 53227 Bonn

T 0228 4491-300, F 0228 4491-195

skoda-bonn@auto-thomas.de, www.auto-thomas.de

**AUTO  
THOMAS**  
FIRMENGRUPPE